HARLA
Spiritus-
ängelicht
brennt
al so billig
wie
troleumlicht
robelampe
ne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 326
Oranienstr. 183.

r Posten der
liebten
schentücher
getroffen.
reicht nur für
e Tage.
n von Taschen-
bereitw. Aber-
Redenst. Mon.

18 Mfg.
r. Jansen,
markt 1. e

en und
uen,
nügender Ernäh-
after Blut- und
n, Bleichsucht und
nigkeitsstörg.
schwach und hin-
lassen Altbuch-
sprudel Stark-
Eine Kur von
genügt zumeist
n zu röten, Kraft
en, Frohsinn und
der einkehren zu
hlr. Professoren
end begutachtet.
A. & F. Haus-
mbein, Salzstr.
Meyhöfener,
erie, u. Ford.
ipalmarkt 44.

ffstellungen
r.
Revisionen,
und
en Vergleiche,
chten,
ltungen,
vom
ngen Konto-
nd Auflagen
timmt ab
menthal,
cher-Revisor.
ster,
Südstr. 16.

lichtöl
Tropfen hell und
end, empfiehlt
rancke,
Frauenstr. 1. e

lige
kalien
Lark
Gesang mit Kla-
Werke klassischer
Komponisten.
Lark
se 4 bis 10
Walzer, Märsche,
ür Pianoforte
händig.
Lark
Soloscenen oder
Reuter, Marx,
ot 2c. 2c.
Lark
für Violine mit
darunter Werke
Fleurtemps 2c.
Lark
ltend 40 Weih-
äcke, 2händig.
mit Gesang.
Lark
bum, enthaltend
Märsche, Tänze,
stitionen usw.
Voreinsendung
der Nachnahme.
to extra).
s Viegener
rnruf 1075,
u. Musikalien-
Antiquariat,
aße-Ecke, n°
n 25—26. —

nburg.
orderstr.-Ecke.
Restaurant.
Wein. n°
tube.

alhof
Restaurant
Platze e
tt der Stadt.
g. Zeitungen

Bezugspreis vierteljährlich: in **Münster** zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 22.
Fernspr: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 35245 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 30 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften 2c., Vereine und Behörden 25 Pfg.). **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 26. November 1912. 61. Jahrgang. Nr. 857.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die allgemeine Lage.

Von E. Baron Binder-Krieglstein.
(Nachdruck verboten.) ♂ Pera, 19. Nov.

Gestern nachmittag kamen wir von der Front hierher zurück, um uns frisch zu verproviantieren und finden seit einer Woche wieder Zeitungen. Wir sind wie vor den Kopf geschlagen. Ist es denn menschenmöglich, daß Lügen in solchem Umfange und gegen alle Logik in die Welt gesetzt werden? .... Es scheint, als führten die Zeitungen miteinander Krieg. .... Wie kann z. B. die Tschataldschalinie schon am 6. November „durchbrochen" sein, wenn an diesem Tage die Spitze der bulgarischen Armee erst Tscherkeßköi erreichte. . . . Man braucht ja nur Zirkel und Uhr zur Hand zu nehmen, um sofort einzusehen, daß dies ein Ding der Unmöglichkeit ist. Hier — eine Stunde außerhalb Pera — haben schon vor vier Tagen Türken und Levantiner bulgarische Patrouillen gesehen — in allen Einzelheiten der Uniform genau beschrieben und „im Belgrader Wald steht bereits eine ganze bulgarische Division, welche den Derkossee umgangen hat und unbemerkt zwischen den türkischen Linien durchgeschlichen ist. . . ."

Ja — aber um aller Unvernunft willen — wozu sind denn wir endlich da, um uns zu strapazieren, wenn solcher Unfug von Leuten, die man absolut nicht kennt, in die Welt hinausgemeldet wird. Wir sind alle recht herzhaft erbittert über diese unbekannte Konkurrenz, die man mit Dementis gar nicht fassen kann, weil wir ja oft erst nach einer Woche diese Auswüchse einer schmutzigen Phantasie zu lesen bekommen. Was eigentlich vorgeht? . . . .

Vor allem, daß namenlose Feigheit hier die Welt regiert und angstbebende Levantiner zu Tausenden aus den Vororten hereinströmen — daß man ein grausames Entsetzen vor Bulgaren, Türken und wohl auch Eskimos hat und sich alles zähneklappernd an die Botschaften klammert, als habe schon das letzte Stündlein hier für die gesamte Christenheit im Oriente geschlagen.

Wahr ist also Folgendes, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Entscheidung an der Tschataldschalinie bereits gefallen ist, wenn dieser Bericht im Druck geht. . . .

Nach den Niederlagen von Lüle Burgas und Viza ist, wie ich berichtet habe, von den 160 000 Mann der türkischen Ostarmee ein Kern von 60 000 Mann geblieben, der geschlossen bei Tschorlu und Tscherkeßköi den Bulgaren Rückzugsgefechte geliefert hat, welche den Feind vom 14. bis 16. November aufgehalten haben — also genau 14 Tage, welche den Türken unentbehrlich waren, um ihre Verstärkungen aus Kleinasien heranziehen und die Tschataldschalinie zu befestigen. Züge voll Schanzzeug und Stacheldraht gingen hinaus, und 1000 Meter vor dem Fortsgürtel entstand eine, in zwei Etagen übereinanderliegende Linie von Schützengräben, welche eingedeckt sind und gegen Schrapnellkugeln genügend Schutz bieten. Diese mit Sturmangriffen nehmen zu wollen, sobald die Türken sich nur annähernd anständig halten, ist ausgeschlossen und die Bulgaren werden dort ein Plewna finden, wenn nicht alle bisherigen Anzeichen täuschen und die Intendantur wenigstens soweit für die Truppe sorgen kann, daß diese täglich wenigstens einmal Brot bekommt.

Am 14. erschienen auf der ganzen Linie gegenüber der türkischen Stellung von der Halbinsel zwischen den Seen von Tschekmodsche und dem See von Derkos die Spitzen dreier bulgarischer Kolonnen mit Feldartillerie und besetzten nach kurzem Feuergefechte mit den vorgeschobenen türkischen Patrouillen die Höhenzüge gegenüber den Türken. Vom 14. bis 16. ist es ein leichtes Abtasten durch Feldartilleriefeuer, um die Türken zum Demaskieren ihrer Batterien zu zwingen, doch antworten diese erst, als der Anmarsch schweren Geschützes der Bulgaren gemeldet wird, und sie die Kolonne der Belagerungsartillerie zu erkennen vermögen. Das Heranbringen dieser geschieht jedoch scheinbar nur bei Nacht oder derart gut gedeckt, daß wir mit den besten Gläsern die Bewegungen hinter den Höhenkämmen nur dann ahnen können, wenn Menschengruppen durch ihr Erscheinen auf einzelnen Kuppen vermuten lassen, daß dort mit Distanzmessern, Theodolyten oder Hilfsmittelpunkten gearbeitet werden soll. Dann beschießen die türkischen Haubitzen mit indirektem Streufeuer die jenseitigen Hügelhänge.

Zu sehen ist ja im großen Artilleriekampfe ohnedies nichts vom Gegner. Nur haben wir konstatiert, daß auch die Bulgaren vor ihren Batteriestellungen Schutzgräben aufwerfen — somit auf türkische Offensivvorstöße rechnen — das heißt andererseits, daß sie noch lange nicht fertig sind und noch ihren Batteriebau schützen müssen. Diesen rechneten wir, sollten sie am 18. November beendet haben, und erwarteten für heute den Beginn des Artilleriduells.

Die Bulgaren wollten jedoch aus politischen Gründen wohl vornehmlich — aber wohl auch aus taktischen Gründen versuchen, die Belagerung möglichst zu umgehen und versuchten in der Nacht vom 16. zum 17. auf beiden Flügeln Sturmangriffe. Zweifellos waren sie von dem schauerlichen Umfange, den die Seuchen angenommen hatten, genau unterrichtet und rechneten mit einer allgemeinen Demoralisation. Nach dem panikartigen Rückzuge eines Teiles der Armee vom nördlichen Kriegsschauplatz schätzten sie die allgemeine Moral der ottomanischen Truppen in diesem Falle zu niedrig ein.

Erfahren hatten sie außerdem, daß am 15. November das Korps von Erzinghian in San Stefano gelandet wurde — Kurden — sehr gute Truppen, die ihnen schon am 18. längstens entgegengestellt werden konnten — außerdem waren große Verstärkungen von Stambul aus unterwegs. Damit daß die Türken schon am 14. mit der Besetzung der Hauptfront fertig geworden waren, haben sie nicht gerechnet. Noch stehen Details vom rechten Flügel aus — was auf dem linken Flügel vorgegangen ist, konnte ich genau verfolgen.

Die Bulgaren brachten trotz des Kreuzfeuers der türkischen Flotte bei Plaja schweres Geschütz in Stellung und zwangen die Kriegsschiffe mit einem Bombardement, das am 15. begann und am 16. fortgesetzt wurde, die Bucht von Bujuk Tschekmedsche zu verlassen und sich außer Schußweite zu legen. Selbstverständlich vergaßen die Türken die einzige Dammstraße, welche über die Nehrung zwischen See und Meer führt, zu zerstören und ließen das Defilee für die Bulgaren offen, die in der Nacht vom 16. zum 17. mit 8000 Mann übergingen, den Ort Bujuk Tschekmedsche zu besetzen und sich 3000 Meter westlich der türkischen Stellungen in den toten Winkel unterhalb der Forts festsetzten.

Das mag ein Erfolg sein — doch hat seither die Flotte das Defilee unter Feuer genommen und jene bulgarische Brigade wird von den Türken als gefangen betrachtet. Noch ist sie es jedoch in Wahrheit nicht — nur ist ihre Lage sehr prekär geworden. Sie griff in der Nacht vom 16. zum 17. die nur schwach bemannten türkischen Stellungen an und wurde energisch zurückgeworfen — flüchtete wieder in den toten Winkel und hat sich dort defensiv eingegraben. Vom jenseitigen Hügelkamme wehrte nachmittags die bulgarische Artillerie mehrere Ausfälle der Türken ab, welche offensiv gegen diese bulgarische Brigade vorgehen wollten, und es scheint, daß es einigen bulgarischen Regimentern in der Nacht vom 17. zum 18. gelungen ist, ihre abgeschnittene Brigade zu verstärken.

Also steht die Sache für die Türken auf ihrem linken Flügel vorläufig nicht ungünstig, und Verstärkungen sind gestern nachmittag aus San Stefano dorthin dirigiert worden. Auf weitere Sturmangriffe werden sich die Bulgaren, die sehr schwere Verluste erlitten haben, kaum mehr einlassen können und hier wird der Kampf, da eine türkische Offensive sehr verlustreich werden müßte, erst durch das Artillerieduell vorbereitet werden.

Im Zentrum haben die Bulgaren einen Teil ihres schweren Geschützes am 17. demaskiert und Granaten bis Hademköj geschleudert, aber keine Sturmangriffe versucht. Nur im Vorgelände kam es zu partiellen Infanteriekämpfen auf weite Entfernungen.

Auf der Nordwestfront wurden hingegen in der Nacht Stürme versucht und auch ein Durchbruch zwischen dem zweiten und dritten Fort erreicht. Am Morgen des 17. zwangen türkische Reserven die eingedrungenen Bulgaren zum Rückzuge und sollen angeblich 8000 Mann gefangen genommen haben. Letzteres ist unbestätigt, doch ist der bulgarische Angriff auch hier abgewiesen worden.

Resumee: Gestern ritt ich noch über den Belgrader Wald, um zu sehen, ob von Derkos Flüchtlinge kommen. Keine Spur! Die Angriffe der Bulgaren sind auf der ganzen Front zurückgeschlagen — es ist dies kein türkischer Sieg — hat aber bewiesen, daß die Truppen halten, und was die Hauptsache ist, die Moral hat sich sehr gehoben. Jetzt werden die Bulgaren wohl kaum mehr einen zweiten derartigen Versuch machen, denn bei nochmaliger Abwehr würden die Türken wohl in die offensive Verfolgung übergehen, und so weit können die Bulgaren rein materiell mit dem Einrichten ihrer Positionen noch nicht sein, daß sie diese unangreifbar gestaltet haben. Außerdem würgt die Cholera in beiden Lagern gleichmäßig und die Witterung zwingt zu energischen Schutzmaßnahmen gegen Regengüsse und Schneefälle.

Wenn nicht jede Logik täuscht, so haben die Bulgaren wohl keine Aussicht mehr, die Tschataldschalinien im Sturme zu nehmen, und wenn die Türken noch vier bis fünf Tage halten und nicht wieder Panik unter ihnen ein reißt oder sie vor Hunger verzweifelnd davonlaufen, so können sie, wenn das erste Feuerfieber überwunden ist, auch noch acht Wochen und länger widerstehen.

Deshalb sind Sensationsmeldungen mit äußerster Reserve aufzufassen und die Panik unter Europäern und Levantinern in Pera ein recht erbärmliches Zeichen von Kopflosigkeit und Mangel an Selbstgefühl.

Die Spannung zwischen Österreich und Rußland.

Ein Berliner Telegramm der Kölnischen Zeitung betont die Nützlichkeit von Ruhe und Kaltblütigkeit gegenüber den Nachrichten über russische Rüstungen an der Nordostgrenze von Österreich-Ungarn und sieht mit Ruhe der weiteren Entwicklung entgegen, wovon man annimmt, daß sie keine schlimme Wendung nehmen wird. Das Gerücht von der Übernahme einer deutschen Vermittlung zwischen Wien und Petersburg finde in der tatsächlichen Lage keine Bestätigung. In der Adriafrage ist zwischen Österreich und Rußland zweifellos eine Annäherung in bezug auf den grundsätzlichen Standpunkt erfolgt. Es mögen im einzelnen Meinungsverschiedenheiten bestehen, doch sind sie nicht so groß, daß sie nur durch Vermittlung eines Dritten zu lösen sind, vielmehr ist es durchaus nötig, daß die noch vorhandenen Schwierigkeiten durch einen fortdauernden Meinungsaustausch über die österreichisch-serbische Frage im Konzert der Großmächte sich ausgleichen lassen. Über die Vermittlungsrolle Kaiser Wilhelms und die Entsendung des Prinzen Heinrich nach Rußland in politischer Mission ist an Stellen, die darüber unterrichtet sein können, nichts bekannt.

Die Westminster Gazette schreibt aus London: Es ist eine wilde Absurdität, daß wir wegen einer Frage, wie Serbiens Zutritt zum Meere, die Möglichkeiten ins Auge fassen sollten, daß Rußland in einen Konflikt mit Österreich geraten würde und daß Österreich Deutschland und Italien, Rußland dagegen Frankreich und England mit in den Konflikt hineinziehen würde. Unser Instinkt sagt uns, daß die Welt nicht so verrückt ist. Wir sind jedenfalls nicht verpflichtet, die serbischen Ansprüche zu einer Parteifrage zwischen dem Dreibund und der Triple entente zu machen.

Das Blatt fährt fort, wenn der Balkanbund einem guten Rate zugänglich ist, wird er möglichst schnell bei der gegenwärtigen Lage Frieden schließen. Für die Verbündeten sowie für die Mächte ist es die einzige sichere Linie, alle reineuropäischen Fragen bis nach dem Friedensschluß zu vertagen.

Die Warschauer Telegraphen-Agentur meldet den Krakauer Blättern, daß das russische Verkehrsministerium eine teilweise Einschränkung des Personenverkehrs auf den Linien der Warschau-Wiener Bahn angeordnet habe.

Nach einer Meldung aus Warschau haben die der Reserve angehörige Staatsbeamten die Aufforderung erhalten, sich in kürzester Zeit darüber zu erklären, ob und wohin sie im Falle eines Krieges auf den Kriegsschauplatz transportiert zu werden wünschen. Die Beamten bis zur 8. Dienstklasse erhalten in diesem Falle 50 Rubel Reisegeld und freie Fahrt für sich und ihre Familie, die der niedrigeren Klassen 20 Rubel und freie Fahrt.

Herr Hedemann, der Berichterstatter des „Matin", berichtet aus Belgrad: Wenn ich den serbischen Staatsmännern sage: Rußland wird Ihre berechtigten Forderungen unterstützen, jedoch Ihre Unnachgiebigkeit, Ihren Eigensinn nicht billigen, dann antwortete man mir: „Schon gut, wir rechnen aber nicht auf Kokowzow und Sasonow, auf die russischen Minister haben wir nie gerechnet." „Auf wen rechnen Sie also?" Auf diese Frage antworten selbst die ernstesten Männer immer mit einem Lächeln, und wenn man um die Erklärung dieses Lächelns bittet, so antwortet man: „Wir sind unbedingt sicher und durchaus ruhig, was Rußland anbetrifft." Die Bedeutung dieser Haltung ist folgende: Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, der höchste Befehlshaber des russischen Heeres, hat sich vor einigen Monaten in Sofia aufgehalten und an dem Zustandebringen des Bündnisvertrags mitgearbeitet. Wurden über die Köpfe der Petersburger Regierung hinweg von sehr hochstehenden Persönlichkeiten, die einflußreicher sind als die Minister, Versprechungen gemacht oder Verbindungen eingegangen? Das ist sehr möglich. Ich habe ernste Gründe zu glauben, daß Serbien jedenfalls von dem Bestehen solcher Verbindungen und Besprechungen überzeugt ist.

Ein Dementi.

Die Gerüchte betreffend Überreichung eines österreichisch-ungarischen Ultimatums an Serbien sind, wie das „Wiener Korresp.-Bureau" erfährt, vollständig unbegründet.

Die „Nordd. Agem. Ztg." über die letzten Börsengänge.

Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die hiesige Börse war heute ungünstig beeinflußt durch einen Artikel der „Neuen Gesellsch. Corr.", der sich auf eine „besondere, vorzüglich unterrichtete Seite" beruft. Er enthält folgende tatsächliche Behauptungen:

1. „Sasanow änderte vor vier Tagen seinen Standpunkt in der serbischen Hafenfrage"; das ist schon deshalb unrichtig, weil die Mächte übereingekommen sind, sich in keiner einzelnen Frage aus dem Balkanproblem zum Voraus festzulegen.

2. „Österreich-Ungarn habe 5 Armeekorps mobilisiert"; dies entspricht nicht den Tatsachen, wie sich jedermann aus den Wiener und Budapester Darlegungen überzeugen kann.

3. Österreich-Ungarn beabsichtige, in wenigen Tagen ein Ultimatum Belgrad zu überreichen"; diese Behauptung ist unwahr. Wie schon oben gesagt, soll die albanisch-adriatische Frage erst im Verein mit den anderen aus den Vorgängen am Balkan entstandenen Fragen diskutiert und geregelt werden. Es ist besonders unverantwortlich, durch derartige unlautere Nachrichten die öffentliche Meinung in einem Augenblicke zu beunruhigen, wo die Regierungen aller Großmächte ernsthaft bemüht sind, für die immerhin schwierigen Fragen eine friedliche Lösung zu finden.

Pasitsch über die serbischen Forderungen.

Die „Times" erhält von dem serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch eine energische Berichtigung. Pasitsch sucht in dieser Darstellung die angeblich irrtümliche Auslegung der Wünsche und Absichten Serbiens richtig zu stellen. Er wünscht, daß namentlich das englische Volk genau unterrichtet wird. Pasitsch erklärt, daß Serbien freundliche Beziehungen zu allen andern Nationen zu unterhalten wünscht. Aber die nationalen Bedürfnisse müssen immer an erster Stelle stehen. Pasitsch erklärt weiter: Unabhängigkeit des Handels und vollständige wirtschaftliche Freiheit sind für Serbien unbedingt nötig. Serbiens Wünsche sind nicht übertrieben. Serbiens Waffen haben mehr Land erobert, als es erhalten will. Aber ein Minimum von Konzessionen ist für Serbiens nationales Bedürfnis unvermeidlich.

Dieses Minimum ist:

1. wirtschaftliche Unabhängigkeit, sofern nicht mit den andern Balkanstaten ein Zollverein beschlossen wird.

2. freier und angemessener Zugang zum Adriatischen Meere, und zwar solle Serbien einen Küstenstreifen von etwa 50 Kilometern von Alessio nach Durazzo bekommen. Diese Küstenlinie soll verbunden werden mit dem, was ehemals Alt-Serbien war, durch ein Territorium von Durazzo bis zum Ochrida-See im Süden und von Alessio nach Djakowa im Norden. Die historischen Ansprüche Serbiens gehen noch viel weiter südlich als dieses jetzt reklamierte Land. Das Schicksal Albaniens südlich von der Linie Durazzo—Ochrida-See kann den Großmächten überlassen bleiben, obwohl die Autonomie dieses Albaniens weder in Albaniens noch Europas Interesse liegt. Die Berichte aller unparteiischen Zeugen sind einig gewesen in der Schilderung der gesetzlosen Zustände, die dort herrschen.

Dann singt der serbische Ministerpräsident ein Loblied auf die freiheitlichen und demokratischen Institutionen Serbiens. Er sichert für das neu zu erwerbende Land höchst mögliche Freiheit zu und erklärt schließlich, der Ausgang zum Adriatischen Meere würde Serbien nicht nur die Freiheit der Einfuhr und Ausfuhr, sondern auch eine Reihe neuer Nachbarn geben. Denn jede Nation mit Seeküste werde Serbiens Nachbar sein, vor allem England. Diese Verbindung mit England gehöre zu den liebsten Wünschen Serbiens. Denn Serbien werde durch Englands Freiheit und Gerechtigkeit ermutigt werden. Diese Hoffnung auf eine engere Verbindung mit den westlichen Völkern mache es Serbien unmöglich, irgend einer Nation wirtschaftliche Vorteile besonderer Art zu gewähren. Er könne es sich nicht vorstellen, daß die Regelung dieser Punkte, die Serbien mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu erreichen suchen werde, von irgend einer fremden Macht als nicht für die Wohlfahrt Serbiens notwendig oder nicht von den Wünschen für den dauernden Frieden diktiert angesehen werden könne.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

Die Verhandlungen über den Waffenstillstand und den Vorfrieden haben in einem Gehöft zwischen den beiden Stellungen bei Tschataldscha begonnen. Die Pforte teilte der Presse eine Kundmachung mit, daß die von den Verbündeten vorgeschlagenen Friedensbedingungen unannehmbar seien, und daß der Krieg bis aufs äußerste fortgesetzt werden müßte. Augenblicklich bleiben beide Teile in ihren Stellungen, und man wechselt nur einige Kanonenschüsse täglich. Auf beiden Seiten ist wohl eine Ermattung eingetreten. Der Ministerrat gelangte erst nach schweren Kämpfen zu dem Entschluß, die Bedingungen der Verbündeten abzulehnen. Die Beratung dauerte sieben Stunden, während in einem Nebensaal die aus den alten Generalen unter Marschall Fuad Pascha bestehende Kommission tagte. Ihr Antrag auf Fortsetzung der Feindseligkeiten drang durch, und es werden daher dauernd neue Regimenter aus Ost-Anatolien und Syrien nach den Linien von Tschataldscha geschickt. Die Erfolge in den letzten Tagen haben diese Hartnäckigkeit hervorgerufen, obgleich die Botschafter und auch manche türkische Kreise darauf hinweisen, daß dadurch an dem Endausgang nichts geändert werden kann, zumal nach der Niederlage bei Monastir die serbischen und griechischen Streitkräfte in Mazedonien frei werden und nach Thrakien zum Angriff auf Konstantinopel herangebracht werden können. Die Pforte hofft augenscheinlich auch auf die Möglichkeit, mit einzelnen Mitgliedern des Balkanbundes Sonderabmachungen treffen zu können, um so die Verbündeten zu spalten. Griechenland hat allerdings auf die Entsendung von zwei türkischen Vertretern nach Athen mit der Besitznahme von Mythilene und Ikaria geantwortet.

Der „Daily Expreß" glaubt die Nachricht von einem Abschluß eines achttägigen Waffenstillstandes bestätigen zu können. Der Waffenstillstand wurde auf Grund der Unterredung beschlossen, die Nazim Pascha in einem Gutshofe unweit des Orts Tschataldscha am Sonntag nachmittag mit dem bulgarischen Oberkommandierenden Sanow hatte. Während des Waffenstillstandes behalten die Kriegsführenden ihre jetzigen Positionen bei. Beide haben sich jedoch verpflichtet, während der acht Tage keinerlei Verstärkungen heranzuziehen und keinerlei Geschütze zur Verstärkung ihrer Positionen herbeizuschaffen.

Nach einer Meldung aus Sofia bestätigt es sich, daß die bulgarische Regierung von der Pforte eine Kriegsentschädigung von 28 Millionen türkischer Pfund verlangt als Entschädigung für die Übernahme der türkischen Staatsschulden in den zu annektierenden Gebieten. Der bulgarische Finanzminister Theodorow ist nach Tschataldscha abgereist, um an den Verhandlungen teilzunehmen. Die neue Grenze soll, wie dem Ministerium des Innern mitgeteilt wird, von Midia über Tschorlu nach der Maritzamündung gehen.

---

33)

Ich lasse dich nicht!

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

Nun denn — der Vetter heißt Dr. Heinzius und wohnt in R . . . ., aber nicht wahr Sascha, du versprichst mir, keine Torheit zu begehen.

Sei nur ruhig, Tatjana — und denke nicht mehr daran. Laß dir dein Glück nicht trüben — ich tue, was ich muß — nicht mehr, nicht weniger.

Seltsamerweise vermochte sich Alexander in diesem Augenblick kaum darüber zu freuen, daß er nun mußte, wo er Elisa suchen mußte. Zu schwer lastete die andere Sorge auf ihm. Nur ein Gedanke huschte blitzähnlich durch sein Hirn: Wenn ich jetzt dennoch sterben müßte — dann würde ich erst Elisa aufsuchen und ihr Lebewohl sagen.

Tatjana wollte noch etwas sagen, aber eben traten ihre Eltern ein, um sich von ihr zu verabschieden.

Und als sie dann mit ihrem Gatten dem Glück entgegenfuhr, da vergaß sie vorläufig im Egoismus ihrer Liebe alles, was hinter ihr lag.

*

Die Hochzeitsgäste hatten Schloß Kalnoky noch denselben Abend verlassen; zuletzt reiste Fürst Iwan mit seiner Gemahlin ab. Alexander hatte angeblich schon einen früheren Zug benutzt, um nach Petersburg zurückzukehren. In Wirklichkeit war er jedoch nicht abgereist — wenigstens nur bis zur nächsten Station, einem kleinen Städtchen. Dort hatte er einige Stunden in einem Hotelzimmer gesessen und war dann, als er annehmen konnte, daß in Kalnoky alles abgereist war, mit dem letzten Zuge nach der Station Kalnoky zurückgekehrt. Er trug Zivilkleider und hatte seinen Pelzkragen hochgeschlagen, damit ihn nicht so leicht jemand erkennen konnte.

Langsam legte er den Weg von der Station nach Schloß Kalnoky zu Fuß zurück. Dieser Weg führte durch den Wald und war von einem normalen Fußgänger wohl in einer halben Stunde zurückzulegen. Alexander brauchte jedoch mehr als die doppelte Zeit. Er wollte gewiß sein, daß in Schloß Kalnoky alles zur Ruhe gegangen war.

Zu dem Parktor besaß er einen Schlüssel. Er drehte sich lautlos in den Angeln, und er schloß es hinter sich ab. Dann schritt er durch den Park, sich nach der Seite haltend, wo die Kapelle lag. Dort brauchte er nicht erst über den weiten Platz vor dem Schlosse zu schreiten, er konnte, von den Bäumen gedeckt, bis dicht an die Kapelle herankommen. Das war ihm lieb, denn der jetzt mit Schnee bedeckte Platz bot keinen Schutz gegen irgendeinen wachsamen Blick von den Domestikenzimmern aus. Es konnte immerhin möglich sein, daß einer der Leute noch nicht schlief oder zufällig erwachte.

Schloß Kalnoky lag wie ein Riesenkoloß im Dunkel der Nacht. Auch im Seitenflügel war jeder Lichtschein erloschen. Scheinbar lagen die Diener im tiefen Schlaf.

Die Silhouette der zierlichen Kapelle hob sich schattenhaft gegen die weiße Schneelandschaft ab. Die Schneedecke schien das letzte schwache Licht, das vom Sternenhimmel reflektierte, aufzusaugen. Es war beklemmend still ringsum.

Einmal heulte drüben im Dorfe ein Köter auf. Da schrak Alexander unwillkürlich zusammen.

Die Luft war scharf und kalt, und der Schnee knirschte leise unter den vorsichtigen Schritten des jungen Fürsten.

Dicht vor der Kapelle blieb er aufatmend stehen. Trotz der Kälte rann ihm der Schweiß über die Stirn. Sein Herz klopfte dumpf und schwer und die Hände zitterten. Noch einmal schrak er vor seinem verbrecherischen Tun zurück, und schon wendete er sich um — als wolle er vor sich selbst entfliehen. Aber dann knirschten seine Zähne in düsterer Entschlossenheit aufeinander. Es gab keinen anderen Ausweg für ihn — also vorwärts.

Mit angehaltenem Atem lauschte er noch eine Weile vor der Kapellenpforte. Da kam plötzlich in großen Sätzen ein Hund über die weiße Schneefläche gejagt. Es war einer von den Wächterhunden, die das Schloß zur Nachtzeit umkreisten. Er stieß ein leises Knurren aus — aber Alexander rief ihn leise an und kraute seinen Kopf. Da rieb der Hund seine Schnauze an den Knien des ihm bekannten Mannes und duckte sich schweifwedelnd. Alexander scheuchte ihn fort.

Gleich darauf drehte sich der geölte Schlüssel geräuschlos im Schloß. Die Tür sprang auf und Alexander trat ein. Zur Vorsicht schloß er die Tür hinter sich ab.

Tastend bewegte er sich nach dem Altar. Als er ihn erreicht hatte, lauschte er nochmals eine Weile atemlos, aber alles blieb still.

Nun begann er ein hastiges Treiben. Ein Kästchen stellte er vor sich auf den Altar. Dann holte er einen von den schweren Sesseln herbei und stieg hinauf, weil er sonst den Rahmen des Heiligenbildes nicht erreichen konnte. Das Licht einer Taschenlaterne zuckte über das Heiligenbild, und die kleine blanke Zange begann ihr Werk. Blatt um Blatt von den goldenen Ornamenten wurde zurückgebogen — ein Stein nach dem anderen fiel mit leisem Klirren in das Kästchen.

Die feinen, schlanken Männerhände zitterten und waren der Arbeit ungeübt — aber diese Arbeit war nicht schwer. Trotzdem rann Alexander der Schweiß in hellen Strömen von der Stirn und zuweilen hob ein Seufzer, der einem Stöhnen glich, seine Brust. Kalte Schauer rannen ihm über den Rücken, und er vermied es, in das Gesicht des Heiligen zu blicken.

Endlich hatte er alle Steine gelöst und in dem Kästchen geborgen. Hastig bog er nun noch die gelösten Ornamente in ihre frühere Lage zurück, damit es nicht gleich bei einem flüchtigen Blick auffiel, daß die Steine fehlten. Wenn er auch nicht glaubte, daß der Schloßverwalter oder die Domestiken so bald in die Kapelle kamen, so lag ihm doch viel daran, daß das Fehlen der Steine nicht bemerkt wurde. So bald als möglich wollte er sie zurückbringen. Sie würden sich so leicht wieder befestigen lassen, wie sie sich gelöst hatten.

Nun war er fertig und steckte das Kästchen zu sich. Den Sessel trug er an seinen Platz zurück, und dann trat er noch einmal vor das Heiligenbild. Sorgsam entfernte er jede Spur von seiner verbrecherischen Tätigkeit.

Ehe er sich aber dann zum Gehen wandte, konnte er es nicht unterlassen, das bärtige Heiligenbild noch einmal zu beleuchten und anzusehen.

Bis ins Herz hinein erschrak er vor den lächelnden Augen, die da zu ihm herniederblickten, als wollten sie sagen:

Armer Tor — wie unsinnig ist dein Tun. — Alexander zwang sich, fest in die Augen zu sehen.

Verzeih mir — verzeih mir — und hilf. Ich bringe dir die Steine wieder, unversehrt, und noch viel kostbarere sollst du später erhalten. Nur hilf, daß alles gut geht — hilf mir — hilf mir, ich flehe dich an, stieß er bebend vor Erregung hervor.

Und wieder schien der Heilige zu lächeln, wie eben nur ein Heiliger zu den Torheiten eines Menschen lächeln kann.

Schnell löschte Alexander die Laterne. Dann schlich er im Dunkeln an die Tür zurück. Dort lauschte er angestrengt hinaus. Aber alles schien still zu sein.

Leise drehte er den Schlüssel im Schloß, leise trat er hinaus in die kalte Winternacht, und schloß die Pforte wieder ab.

Draußen stand wie ein Wächter der Hund und kroch schweifwedelnd zu ihm heran. Alexander streichelte ihn mit zitternden Händen. Es war ihm ein Trost, daß jetzt ein lebendes Wesen um ihn war. Aber dann scheuchte er den Hund doch wieder von sich und verschwand zwischen den Bäumen des Parkes. Ungefährdet erreichte er das Parktor. Dann schlug er einen anderen Weg ein, als er gekommen war.

Zu Fuße schritt er zu der kleinen Stadt zurück, wo er am Nachmittag im Hotel gesessen hatte. Er hatte gut zwei Stunden Weges vor sich. Aber das war ihm gerade recht. So verging die Zeit und er würde bequem den ersten Frühzug nach Petersburg erreichen.

Als er unterwegs war, begann es zu schneien. Er atmete auf. Jedenfalls wurden auf diese Weise etwaige Fußspuren verwischt. Für den Fall, daß dennoch das Fehlen der Steine entdeckt wurde, war das günstig für ihn.

Jetzt, da er die Steine erbeutet hatte, und er nun relativ in Sicherheit war, befiel ihn erst eine unheimliche Angst. Er war in einer fürchterlichen Gemütsverfassung. So lange sein Vorhaben die Nerven aufgepeitscht hatte, war eine finstere Entschlossenheit in ihm gewesen. Nun trat die Reaktion ein. Alle Sophistereien und Beschönigungen wollten nicht mehr standhalten. Jetzt erst überkam ihn die volle Erkenntnis dessen, was er getan hatte. Am liebsten hätte er nun die Steine wieder an ihrem Platz gewußt. Aber zurückbringen konnte er sie nun nicht mehr — und er wollte es auch nicht. Es fehlte ihm überhaupt an Kraft, etwas zu wollen. Er schritt nur stumpfsinnig und bedrückt vorwärts, immer vorwärts, und er fühlte nichts, als daß ihm einmal zu heiß war und einmal zu kalt, als wenn er krank wäre.

Als er den kleinen Bahnhof des Städtchens erreicht hatte, blieben ihm nur noch einige Minuten, bis der Zug heranbrauste. Eilig stieg er ein und warf sich erschöpft in die Kissen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Belgrader Sonderberichterstatter des „Matin“ will erfahren haben, daß die Türkei in offiziöser Weise das Ersuchen gestellt habe, in den Balkanbund aufgenommen zu werden. Die Türkei wolle der Verbündete der Balkanstaaten werden, dabei jedoch die Gebiete weiterbehalten, die sie vor dem Kriege besaß. In amtlichen serbischen Kreisen hat man erklärt, daß es sich vorläufig nur um einen offiziösen Vorschlag handle, der diejenigen nicht überraschen werde, die die türkische Geistesverfassung kennten und wüßten, daß die Türkei die vollendete Tatsache nur anerkenne, wenn man ihr das Messer auf die Brust setzt. Die Türkei werde im Laufe der Verhandlungen zweifellos noch weitere unannehmbare Gegenvorschläge machen und die Balkanverbündeten fürchten sehr, nach Konstantinopel und Brussa zu gehen, um den Türken zu beweisen, daß sie völlig geschlagen sind.

Die erste Zusammenkunft der türkischen und bulgarischen Bevollmächtigten für den Waffenstillstand soll Montag um 1 Uhr mittags in Baktschikoei in der neutralen Zone bei Bujuk Tschekmedje stattfinden.

Der türkische Ministerrat, der für den Waffenstillstand und die Friedensverhandlungen Instruktionen festsetzen sollte, dauerte Sonntag bis 10 Uhr abends. Vor Schluß des Ministerrats begab sich Reschid Pascha ins Hauptquartier. Wie ein Blatt meldet, befinden sich unter den kurdischen Reitern, die an der Tschataldscha-Linie angekommen sind, zahlreiche Frauen, die als Freiwillige dienen.

Ein Dementi des österreichischen Konsulats in Dortmund.

Das k. u. k. österreichisch-ungarische Vize-Konsulat Dortmund hat an den „Generalanz.“ folgendes Schreiben gerichtet: Mit Bezug auf die in der heutigen (Samstags) Nummer des „General-Anzeiger“ enthaltene Notiz betreffend die Einberufungen von österreichischen Staasangehörigen zu militärischen Dienstleistungen, welche mit den derzeitigen politischen Verhältnissen am Balkan in Zusammenhang gebracht werden, ersuche ich folgenden Tatbestand in Ihrem Blatte gefälligst veröffentlichen zu wollen. Die Einberufung von militärpflichtigen österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen, welche in die Ersatzreserve eingeteilt sind, zur achtwöchigen Ausbildung findet alljährlich im Herbste statt und sind daher auch dieses Jahr besonders vom Monate Oktober ab bezügliche Einrückungsordres an die in Betracht kommenden Personen ergangen. Im gegenwärtigen Zeitpunkte kommen nur noch Nachzügler in Frage. Die Zustellung der Einberufungskarten erfolgt im allgemeinen auf direktem Wege durch die Post oder die betreffenden Mittelpersonen und nur in gewissen Ausnahmefällen durch die k. u. k. Konsularbehörden. Von der Erlassung von Einberufungsbefehlen, welche über das vorstehend bezeichnete reguläre Maß hinausgegangen wären, ist hieramts nicht das Geringste bekannt und liegt daher auch zu weiteren Kombinationen durchaus kein Anlaß vor.

„Traum und Erwachen“.

Unter dieser Überschrift finden wir im „Tag“ eine „zeitgemäße Betrachtung“ über die Balkankrisis aus der Feder des Generalfeldmarschalls Frhrn. v. d. Goltz, der wir folgenden Schlußpassus entnehmen:

Einen Augenblick schien es, als seien wir dem Weltkriege nahe. Aber mit wunderbarer Schnelligkeit ist die Sorge wieder geschwunden. Noch ist der Friede nicht geschlossen; noch ist kein Weg sichtbar, auf dem die widerstreitenden Interessen der siegreichen Balkanstaaten untereinander und im Verhältnis zu den Nachbarmächten ohne weitere ernste Zusammenstöße miteinander verglichen werden können. Schon aber denkt bei uns niemand mehr an die Möglichkeit eines allgemeinen Krieges, der dem „lokalisierten“ folgen könnte. Das ist sehr bequem und für Handel und Wandel gedeihlich, aber es erzeugt keine Stimmung, die nützlich wird, wenn es doch zum Austrag durch die Waffen kommen sollte. Das Gefühl der Enttäuschung beeinträchtigt die Sicherheit im Handeln, und gar das plötzliche Erwachen aus einem Dämmerzustande kommt der Besonnenheit nicht zugute. Diese aber muß im Kriege nicht etwa bloß im Heere, sondern ebenso im ganzen Volke herrschen. Denn sie ist die Grundlage für zweckmäßige Wahl der Mittel zur Abwehr oder zum Angriff. Sie stärkt die Beharrlichkeit, ohne die kein Volk große Gefahren zu überstehen vermag. In dem beständigen Wellenschlag von falschen und wahren Nachrichten, von Zufällen und Fehlern, unter den Eindrücken unerwarteter Vorgänge, „von denen die meisten eine besorgliche, die wenigsten eine ermutigende Tendenz haben“, sind Besonnenheit und Beharrlichkeit die Eigenschaften, die am ehesten durch den Wirrwarr einen sicheren Weg finden.

Zur Beunruhigung liegt kein Anlaß vor, aber ebensowenig für die Art von Sicherheit, die es unterläßt, auf das Mögliche gefaßt zu sein, nur weil es noch nicht zur dringenden Wahrscheinlichkeit geworden ist. Es ist uns am ehesten erlaubt, an den Krieg nicht zu glauben, wenn wir uns klar sind, daß er trotzdem kommen kann. Denn dann ist keine Enttäuschung, kein böses Erwachen aus dem Traume zu fürchten.

Deutsch-feindliche Demonstrationen.

In Wien kam es Montag morgen zu neuen Kundgebungen der Südslawen. 100 junge Leute, größtenteils Angehörige der Hochschule, versammelten sich vor der Universität, zogen durch die innere Stadt und stießen aufrührerische Ausrufe aus. Fünf Personen wurden verhaftet.

In Zara fand Sonntag eine Versammlung aller südslawischen Parteien Dalmatiens statt, an der mehrere Reichsrats- und Landtagsabgeordnete sowie zahlreiche Vertreter von Gemeinden und politischen Organisationen teilnahmen. Die Redner besprachen die Ereignisse auf dem Balkan, die Lage der Südslawen in der Monarchie und die Verhältnisse in Kroatien, Dalmatien und der Herzegowina. In einer Resolution wurde besonders gegen die Auflösung der Gemeindevertretung von Spalato Protest erhoben.

Nach einer Meldung aus Semlin durchzog eine aus vielen tausend Köpfen bestehende Menge gestern Abend die ganze Stadt. Vor dem Konak hielt die Menge und brach in Schmährufe auf Österreich und Deutschland aus. Auf letzteres ist man überhaupt seit der Zusammenkunft der Generalstabschefs gerade so erbost wie auf Österreich-Ungarn. Vor dem französischen und russischen Gesandtschaftsgebäude brach dagegen die Menge in vollster Begeisterung für den Krieg mit Österreich aus. Der französische Gesandte Deaux erschien am Fenster, ohne aber auf die Ansprache zu reagieren. Der russische Gesandte v. Hartwig dagegen fand für die Menge einige Worte der Anerkennung. Heute wurden neuerdings 30 schwere Gebirgsgeschütze in die Festung gebracht. Starke Truppenabteilungen werden noch immer nach Belgrad vom Kriegsschauplatz abkommandiert.

Weitere Nachrichten.

Nach einer Meldung der Kölnischen Zeitung aus Sofia wird aus Bukarest vertrauenswert berichtet: Die von Sofia verbreitete Nachricht, daß der türkische Kreuzer „Hamidieh“ den Transport Kruppscher Geschütze von Konstanza nach Konstantinopel begleite, ist schon darum irrig, weil amtlich festgestellt ist, daß seit dem Ausbruch des Krieges keine Kruppschen Geschütze nach der Türkei durch Rumänien gekommen sind. Dagegen ist festzustellen, daß in den letzten Wochen nur französisches Kriegsmaterial für die Türkei durch Rumänien gekommen ist und zwar zuletzt 36 Creusot-Schnellfeuergebirgsgeschütze. Bezüglich der Mitteilung einer Pariser Zeitung, wonach General Radko Dimitriwje sagt, auf dem Schlachtfelde bei Bunar Hissar sei die Leiche des deutschen Offiziers Moritz von Karl gefunden worden, meldet ein Telegramm: Es ist bekannt, daß der Name von Karl nicht existiert. Es steht vielmehr fest, daß unter den Gefangenen keine deutschen Offiziere sind.

General Torgut Schefket Pascha wurde mit dem Oberbefehl über die Truppen beauftragt, die bei Gallipoli zur Abwehr des griechisch-bulgarischen Angriffs auf die Dardanellenforts zusammengezogen werden.

Wie das „Reutersche Bureau“ aus Smyrna meldet, ist das österreichisch-ungarische Geschwader, das sich dort befand, plötzlich abgefahren. Wohin, weiß man nicht.

Die Armee des serbischen Kronprinzen erbeutete in Monastir 51 türkische Geschütze. Insgesamt sind 200 Geschütze erbeutet und in Monastir 10 000 Türken gefangen genommen worden. Nach dem Fackelzug am Samstag veranstaltete die Menge vor dem Gebäude der russischen, französischen und englischen Gesandtschaft in Belgrad Kundgebungen.

Die Dardanellen sind nach einer Lloydsmeldung offen.

Autoritative Kreise in Petersburg weisen die Behauptung zurück, daß Rußland Kriegsabsichten hätte. Eben so bestreiten diese Kreise, daß die österreichisch-russischen Beziehungen sich irgend wie verschlechtert hätten. Die russische Regierung bleibt bei dem Glauben, daß eine friedliche Lösung des Konflikts zwischen Österreich und Serbien zu finden wäre, wenn der Balkankrieg beendet ist.

Das Reuterbureau meldet aus Smyrna, daß Chios durch die Griechen besetzt sein soll.

Die „Militärische Korrespondenz“ meldet aus Wien: Die in der Levante befindlichen Schiffe des österreichisch-ungarischen Geschwaders sind nach den heimischen Gewässern zurückberufen worden, da ihre Anwesenheit dort nicht mehr nötig ist und im Hinblick auf die großen Kosten nicht weiter gerechtfertigt erscheint.

Wie aus Wien am Montag abend gemeldet wird, liegen dort über den Konsul Prochaska noch keine Nachrichten vor. Der zur Untersuchung entsandte Konsul Edel befindet sich noch in Uesküb, wo er Sonntag eingetroffen ist. Edel wollte sofort am Samstag noch Prizrend weiter, blieb jedoch in Uesküb, da ihm von serbischer Seite versichert wurde, Prochaska sei schon unterwegs. Als Prochaska aber am gestrigen Sonntag noch nicht in Uesküb war, erklärte Edel jetzt unverzüglich nach Prizrend reisen zu wollen. Sein serbischer Begleiter, Ministerialsekretär Rakisch, entgegnete, es sei ihm aus privaten Gründen unmöglich, vor Montag abzureisen, worauf Edel erklärte, sich äußerst bis Montag gedulden zu wollen. Ihm wurde daraufhin von serbischen Behörden erklärt, man hoffe, die Eisenbahn nach Prizrend, die einige Beschädigungen aufweise, in den nächsten Tagen wieder benutzen zu können.

Wie aus Sofia gemeldet wird, sind die jüngst eingezogenen Rekruten für 1918 schon soweit ausgebildet, daß sie unverzüglich nach dem Kriegsschauplatz abreisen können.

Aus der Stadt.

Münster, 26. November.

Kirchliches. In der Pfarrkirche zum hl. Kreuz wurden am Feste Mariä Opferung 50 neue Mitglieder durch den Präses Pfarrer Bömer in die Jungfrauen-Kongregation Hl. Kreuz aufgenommen. Der kirchlichen Feier folgte am Sonntag ein Kaffeekränzchen im Saale der „Union“. Theaterstücke sowie allgemeine Lieder wechselten angenehm ab.

Gautag der Windthorstbunde. Am kommenden Sonntag, den 1. Dezember, findet im Saale des Restaurants Küper-Fechtrup hierselbst der Herbstgautag des 6. Westfälischen Gauverbandes der Windthorstbunde statt. Der Gauverband umfaßt die beiden Reichstags-Wahlkreise Münster-Coesfeld und Warendorf-Beckum-Lüdinghausen. An den Beratungen, die vormittags 10 Uhr beginnen, nimmt auch der Generalsekretär der Windthorstbunde, Dr. Scharmitzel-Cöln, teil.

× Mit der Fleischversorgung der Stadt Münster.

beschäftigte sich am Montag die im Saale der Wirtschaft „Hof zur Linde“ abgehaltene 108. Wanderversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Münster, die unter dem Vorsitze des Ökonomierats Dr. Schleh stattfand. Unter den „Eingängen“ wurde an erster Stelle ein Schreiben der Landwirtschaftskammer bekanntgegeben, das sich mit dem Bezug von Schlachtschweinen aus Holland beschäftigte. Der Vertreter der Landwirtschaftskammer, Generalsekretär Ökonomierat Dr. Gerland nahm hierzu als erster das Wort und wies zunächst darauf hin, wie die Königl. Staatsregierung in diesem Jahre leider nicht in der Lage gewesen sei, den auf die Einfuhr von Vieh und Fleisch bestehenden Grenzschutz unverkürzt aufrecht zu erhalten, weil die Fleischnot-Agitation ein stärkeres Maß als in den Vorjahren angenommen habe. Es ist, so fuhr er fort, nun nicht unsere Sache, zu prüfen, ob die Stellungnahme der Regierung allseitige Zustimmung in der Landwirtschaft verdient. Wir müssen uns vielmehr mit der Tatsache abfinden, daß die Einführung von Vieh aus bisher gesperrten Ländern, z. B. Holland und Dänemark, gestattet ist und daß ferner eine Durchbrechung des Zolltarifes insofern stattgefunden hat, als den Stadtverwaltungen, die ihrerseits derartige Viehtransporte einführen, eine Zollermäßigung gegeben werden soll. So hat denn auch die Stadt Münster von dieser Vergünstigung Gebrauch gemacht und neuerdings aus Holland den Bezug von Schlachtschweinen in die Wege geleitet. Es ist außerordentlich zu bedauern, daß die Stadt Münster sich nicht vorher an die landwirtschaftliche Vertretung des Kreises Münster gewandt hat, zumal der Schweinebestand im Kreise Münster mit rund 45 000 Stück als außerordentlich hoch zu bezeichnen ist. Es empfiehlt sich nun, seitens des Kreisvereins eine entsprechende Initiative zu ergreifen und der Stadt Münster nach vorheriger Feststellung der abzugebenden Schweinemengen ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten. Die Lage ist sehr ernst, da die Landwirtschaft alle Veranlassung hat, jetzt den Beweis zu erbringen, daß sie den heimischen Fleischbedarf zu angemessenen Preisen zu decken wohl in der Lage ist, weil sonst zu befürchten steht, daß bei den künftigen Zolltarifverhandlungen der als unerläßlich zu bezeichnende Schutz unserer Viehbestände vor dem Verseuchen vom Auslande wird nicht mehr aufrecht erhalten werden können. Die Versammlung möge deshalb beschließen, daß die Vereinsleitung sich unverzüglich mit einer Anfrage an die einzelnen Vereinsmitglieder wendet, dahingehend, wieviel fette Schweine die einzelnen Mitglieder in der nächsten Zeit abgeben können und eventuell zu welchen Preisen. Die auf diese Weise eingehenden Angaben müssen gesammelt und dann muß mit der Stadt Münster wegen Abnahme dieser Schweine in Verhandlungen getreten werden. Hierbei ist es besonders wertvoll, wenn erreicht werden könnte, daß die Stadt Münster mit dem Kreisverein einen möglichst langfristigen Vertrag auf Lieferung einer bestimmten Anzahl von Schlachtschweinen und zu besonders festzusetzenden Preisen abschließt. Das würde nicht nur im Interesse der Konsumenten liegen, die dann auf gleichmäßige, nicht zu hohe Fleischpreise rechnen könnten. Übrigens ist von der Landwirtschaftskammer Nutzen sein, weil diese dann auf eine dauernde, gesicherte Abnahme ihrer schlachtreifen Schweine zu angemessenen Preisen rechnen könnte. Übrigens ist von der Landwirtschaftskammer bereits eine entsprechende vorbereitende Anfrage an die Verwaltung der Stadt Münster gerichtet worden.

Der Vorsitzende Ökonomierat Dr. Schleh erklärte daraufhin: Wir können diese Anregung nur mit großem Beifall aufnehmen: Ich bitte Sie also, zu beschließen, daß an alle Vereinsmitglieder eine Karte mit Antwort gerichtet wird, auf der diese mitteilen, wie viel Schlachtschweine und zu welchem Zeitpunkte sie diese liefern können. Mit diesem Material werden wir an die Stadt Münster herantreten. Können wir nicht beweisen, daß wir in der Lage sind, mit unserm Schweinebestande hinreichend Fleisch zu liefern, dann bleibt der Regierung nichts anderes übrig, als ins Ausland zu gehen. Und das wollen wir mit Rücksicht auf die damit verbundenen Gefahren vermeiden.

Gutsbesitzer Ökonomierat Brüning: Wir müssen nach Möglichkeit dafür sorgen, daß wir der Stadt Münster eine solche Offerte machen können. Ich möchte aber wünschen, daß ein Mittel gefunden wird, durch das sich an dieser Umfrage nicht nur die Mitglieder des Kreisvereins, sondern auch Nichtmitglieder beteiligen können. Gerade unter unseren kleineren Landwirten wird in sehr starkem Maße Schweinezucht getrieben. Vielleicht ließe sich dies durch die Lokalvereine bewirken.

Vorsitzender Ökonomierat Dr. Schleh: Die Lokalvereine werden sich von selbst hieran beteiligen. Aber auf den zu versendenden Karten müssen auch die Nichtmitglieder ihre abzugebenden Schweine mitangeben dürfen. Wir müssen jedenfalls dafür sorgen, daß das Angebot reichlich ist.

Amtmann Bartosch: Es wäre interessant, wenn schon hier in der Versammlung festgestellt werden könnte, wer Schlachtschweine abzugeben hat. Aus den Gemeinden Münster und St. Mauritz sind hier so zahlreiche Mitglieder vertreten, daß sich schon einige Schlüsse hieraus ziehen lassen.

Auf Anregung des Vorsitzenden melden sich sodann von den etwa 150 Anwesenden 16 Landwirte, die zur Abgabe von Schlachtschweinen bereit waren.

Gutspächter Pellengahr-Göttendorf: Es sind gegenwärtig viel mehr fette Schweine da, als sich hier zeigt. Die bäuerlichen Bezugs- und Absatz-Genossenschaften versenden wöchentlich aus dem ganzen Münsterlande Waggons von Schlachtschweinen ins Industriegebiet, zu den Märkten nach Essen, Elberfeld und Dortmund. So geht jeden Samstag ein Waggon Schweine von Rinkerode ins Industriegebiet, weil sie von Münster nicht begehrt werden.

Ökonomierat Dr. Gerland: Ich kann nur bestätigen, daß viele Genossenschaften Westfalens ihr Vieh nach Essen, Elberfeld und sogar nach Cöln senden. Gerade für diese Genossenschaften bietet sich aber hier die beste Möglichkeit, ihren Versand auf eine sichere Basis zu stellen. Der Nachteil, der sich vielleicht infolge niedrigeren Preises durch die Lieferung nach Münster ergibt, wird sich auf die Dauer zweifellos wieder auswetzen. Es geht ja überall das Bestreben dahin, daß sich Werks- und Stadtverwaltungen mit landwirtschaftlichen Vereinigungen zum Bezuge von Fleisch zusammenschließen. Um so bedauerlicher ist es, daß die Stadt Münster bisher darin zurückgeblieben ist.

Auf eine Anfrage aus der Versammlung über die Höhe der zu erzielenden Preise erklärt

Ökonomierat Dr. Schleh: Wir müssen zunächst die Frage des Fleischbezuges selbst geordnet haben, dann werden sich die Preise von selbst regeln. Zunächst ist es notwendig, durch eine Umfrage festzustellen, wie viel Schlachtschweine im Laufe des Winters im Gebiete des Landwirtschaftlichen Kreisvereins abgegeben werden können.

Darauf wird folgender Beschluß einstimmig angenommen: Der Landwirtschaftliche Kreisverein tritt mit einer Anfrage an seine Vereinsmitglieder heran und fordert sie auf, anzugeben, wie viel schlachtreife Schweine von ihnen im Laufe des Winters abgegeben werden können. Auch richtet er an sie die Bitte, bei den Nichtmitgliedern des Vereins festzustellen, wie viel Schlachtschweine bei diesen vorhanden sind.

Aus den Provinzen.

‡ **Everswinkel**, 25. Nov. (Handwerkerversammlung.) Gestern wurde hier eine große Handwerkerversammlung abgehalten. Tischlermeister Joseph Kohlstädte aus Warendorf sprach über den Stand und die Arbeit der Innungen und Herr Schrey aus Lüdinghausen über das Thema: Ist die Organisation des Handwerks notwendig? Fast sämtliche Handwerker traten dem Kreisverband bei.

○ **Bösensell**, 24. Nov. Heute fand hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung des Volksvereins statt, in welcher Pfarrer Tellen von Buldern eingehend über den Jesuitenorden und seine Wirksamkeit auf allen Gebieten der Wissenschaft und Seelsorge sprach. Es wurde einstimmig eine Resolution gefaßt, welche die baldige Aufhebung des Jesuitengesetzes fordert. Zugleich wurde beschlossen, an den Grafen Droste in Darfeld zu der hohen päpstlichen Auszeichnung ein Glückwunschtelegramm zu senden. Der Gesangverein Cäcilia erfreute die Versammlung durch exakten Vortrag passender Lieder.

Ahlen, 25. Nov. (Verschiedenes.) Ein Windthorstbund ist am Sonntag hier endgültig gegründet worden. Nach dem begeisternden Referat eines Vorstandsmitgliedes vom Windthorstbund Münster erklärten sofort 45 Herren ihren Beitritt, 30 als tätige und 15 als unterstützende Mitglieder. Zum Vorsitzenden wurde Redakteur Friedrichs gewählt. — Gestern abend traten auf Einladung des Bürgermeisters die Ahlener Arbeitgeber im Gasthof Klostermann zusammen, um zur Frage der Errichtung eines Gewerbegerichts in Ahlen Stellung zu nehmen. Wie vorauszusehen war, stimmten von 16 Arbeitgebern 15 dagegen. Allem Anschein nach wird Ahlen nicht eher ein Gewerbegericht erhalten, bis es gesetzlich dazu gezwungen wird. Dieser Fall tritt ein, sobald die Einwohnerzahl auf 20 000 angewachsen ist.

Kleinrecken, 25. Nov. (Verschiedenes.) Bei der letzten Gemeinderatswahl wurde in der 2. Abteilung Heinrich Wortmann (senior), in der 3. Abteilung Bernhard Heilken wiedergewählt. Die Wahlbeteiligung in der 3. Abteilung war äußerst schwach. — Heute feierten die Eheleute Joh. Heinrich Nordendorf und Frau Elisabeth geb. Robert das Fest der goldenen Hochzeit in seltener Frische. Der Amtmann Rappers überreichte dem Jubelpaare die vom Kaiser verliehene Jubiläums-Medaille.

Bocholt, 25. Nov. (Ein schwerer Unfall) stieß Samstag spät abends dem Oberbahnhofsvorsteher Eck, der seit 1. November nach hier versetzt worden ist, zu. Während Herr Eck den Rangierdienst leitete, wurde er von einer Lokomotive angefahren. Das Unglück wurde nicht sofort bemerkt, vielmehr wurde der Verunglückte erst nach einer Weile von einem Bremser bewußtlos neben einem Gleise liegend gefunden. Die Verletzungen, Oberarmbruch und mehrere Verletzungen am Kopfe, sind bedenklicher Natur. Der Verunglückte wurde von dem herbeigerufenen Bahnarzt sofort nach dem Krankenhause überführt. Bis gestern nachmittag hatte er das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt. Der schwere Unfall ruft allgemeine Teilnahme hervor. (Boch. Volksbl.)

Schwerte, 24. Nov. (Zu der Kesselexplosion), die sich am Samstagvormittag gegen 9 Uhr auf der hiesigen Eisenindustrie Schwerte-Menden ereignete, wird noch gemeldet: Aus bisher noch unaufgeklärter Ursache explodierte in dem Martinischlwerk der Fabrik ein Dampfkessel. Infolge des gewaltigen Druckes flog der Kessel unter donnerähnlichem Getöse durch das Dach des Kesselhauses reichlich 40 Meter weit und durchschlug im Niederfallen das Dach des Pumpengebäudes der Fabrik. Die Trümmer des zerstörten Gebäudes und zentnerschwere Teile des Kessels flogen bis zu dem 5 Minuten entfernten Güterbahnhof. Leider hat die Katastrophe drei Menschenleben gekostet; die Arbeiter Jaczina aus der Märkischen Straße und Sprenger aus der Bruchstraße waren sofort infolge Verbrühens tot und der Arbeiter Garre von der Westenheide starb eine Stunde nach seiner Einlieferung in das evangelische Krankenhaus. Drei weitere Arbeiter wurden schwer verletzt; sie wurden in das Marienhospital und das evangelische Krankenhaus gebracht, und es ist fraglich, ob sie mit dem Leben davonkommen werden. (Einer ist inzwischen gestorben.) Als Ursache nimmt die Fabrikleitung an, daß in den Kohlen sich Dynamit befunden habe; als Grund der Annahme gilt die Art und Weise der Explosion.

Elberfeld, 25. Nov. (Drahtb.) Amtlich wird gemeldet: Heute morgen 8 Uhr fuhr der Personenzug 902 infolge Überfahrens des Einfahrtssignals in Barmen-Wißlinghausen auf dem vor dem Einfahrtssignal Barmen-Heubruch haltenden Triebwagen 759 auf. Der Triebwagenführer und eine Dame wurden erheblich verletzt. Mehrere Personen erlitten leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist gering. Die Strecke war um 9,45 Uhr wieder frei.

Vermischtes.

Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) In der Vormittagsziehung der Preußischen Klassenlotterie fielen 10 000 Mark auf Nr. 177 236, 5000 Mark auf Nr. 20 634, 31 454, 38 413, 63 929, 95 869, 3000 Mark auf Nr. 1026, 1620, 1999, 3311, 6393, 8048, 9728, 16 203, 16 469, 28 468, 32 285, 45 823, 56 494, 56 703, 61 108, 67 455, 69 406, 73 311, 73 594, 74 636, 81 542, 87 413, 96 955, 103 432, 107 754, 107 998, 112 214, 134 813, 149 052, 153 894, 156 014, 171 229, 175 872, 183 011, 185 035, 190 851, 199 650, 199 691, 204 541.

Nachmittagsziehung. 10 000 Mark auf 139 673, 3000 Mark auf 5424, 16 749, 23 742, 24 165, 27 743, 29 657, 31 129, 44 651, 49 029, 54 823, 61 510, 62 691, 66 083, 67 974, 70 933, 72 050, 72 135, 72 657, 78 229, 83 027, 84 608, 88 259, 89 225, 95 453, 99 042, 102 659, 106 396, 115 397, 130 731, 133 373, 141 028, 153 425, 163 190, 164 246, 169 390, 182 406, 185 098, 202 858.

* **Mutige Tat eines Einjährigen.** Berlin, 25. Nov. Der (auch in Münster als Gewinner des Kronprinzenpreises) bekannte Meisterläufer Rau, der zurzeit seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger beim Königin-Elisabeth-Regiment genügt, war gestern Zeuge, als ein durchgehendes Gespann ohne Kutscher den Spandauer Berg hinabraste. Dem gewandten Läufer gelang es, sich selbst den Pferden überlegen zu zeigen, ihnen nachzustürmen und in die Zügel zu fallen, bevor ein Unheil angerichtet wurde.

* **Zugzusammenstoß.** Dirschau, 25. Nov. Bei dem Zusammenstoß einer Lokomotive mit einem Personenzug wurden 7 Reisende leicht verletzt.

* **Ungetreuer Gerichtsvollzieher.** Saarbrücken, 24. Nov. Während einer bei ihm stattgehabten Revision hat sich der Gerichtsvollzieher Weber in dem elsässischen Dorfe Sulz in seiner Wohnung erschossen. Die Revision ergab Fehlbeträge in Höhe von 20 000 Mark, die Weber veruntreute.

* **Wildererdrama.** Halle a. d. S., 25. Nov. (Drahtb.) In der Benkendorfer Flur wurde in der letzten Nacht der Förster Gerhard bei einem Zusammenstoß mit Wilderern durch zwei Schüsse schwer verwundet. Beide Hunde wurden erschossen. Heute vormittag wurden durch Polizeihunde vier Bergarbeiter aus den Nachbarorten als vermutliche Täter ermittelt.

* **Studentenkrawalle.** Prag, 25. Nov. (Drahtb.) In Przibram fand eine Studentenfeier statt, zu der auch deutsche Studenten aus Prag sich eingefunden hatten. Als sich die Studenten abends auf den Bahnhof begaben, kam es zwischen ihnen und der Volksmenge zu einer Schlägerei. Elf deutsche Studenten wurden verletzt.

* **Selbstmord eines Bankiers.** Wien, 25. Nov. (Drahtb.) Der Bankier Bachrach hat sich gestern nach dem Zusammenbruch seiner Firma erhängt. Er soll an der Börse zwei Millionen Kronen verloren haben.

* **Das Unglück im Kino.** Bilbao, 25. Nov. Die Gesamtzahl der gestern bei dem Unglück im Zirkus umgekommenen Personen beträgt 44, darunter 6 Frauen.

* ⊙ **Der Erfinder des Telephons.** Paris, 25. Nov. Arm und unbekannt starb im Alter von 82 Jahren in Saint eree im Departement Lot Eder eigentliche Erfinder des Telephons, Charles Bourseul. In Brüssel als Sohn eines französischen Offiziers geboren, besuchte er das Lyzeum in Douax, doch ging er, wie so mancher Erfinder, von der Schule fort, da er keinerlei Fortschritte machte und trat in die Armee ein. Während seines militärischen Aufenthaltes in Algier befaßte er sich mit dem Studium des damals dort eingerichteten Telegraphen und ging später als einer der Leiter des neugeschaffenen Telegraphenamtes nach Paris. Hier entdeckte er auf Grund langer Versuche die Grundlagen des Telephons, worüber er 1855 in der Zeitschrift „Illustration“ einen umfangreichen Artikel schrieb. Gleichzeitig reichte er seine Erfindung seiner vorgesetzten Behörde ein. Diese schickte ihm jedoch seine Schrift mit dem Bemerken zurück, er möge sich als Staatsbeamter mit anderen Dingen als mit derartigem Unsinn befassen. 1869 wurde er Direktor des französischen Post- und Telegraphenwesens. 10 Jahre später hat er das erste praktisch verwendbare Telephon in Paris eingeführt. Kein geringerer als Graham Bell, der Begründer der modernen Telephonie und ihr genialer Verbesserer Edison haben 30 Jahre später auf dem internationalen Elektrikerkongreß freimütig die Priorität Bourseuls als Erfinder anerkannt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten tritt am 28. November zusammen, um, wie in früheren Jahren, die Mitteilungen über die Frage der auswärtigen Politik entgegen zu nehmen.

Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) Aus Deutsch-Neu-Guinea meldet ein Telegramm des Gouverneurs, daß die Pflanzer Gebrüder Weber auf Umboi, einer größeren Insel zwischen dem Festlande, Neu-Guinea und Neu-Pommern, von eingeborenen Bergstämmen ermordet worden sind. Die Familienangehörigen sind geborgen.

Wilhelmshaven, 25. Nov. (Drahtb.) Der frühere Marineattachee in Paris, Vizeadmiral z. D. Siegel, ist in Traunfeld gestorben.

München, 25. Nov. (Drahtb.) Der Bundesratausschuß für auswärtige Angelegenheiten tritt wie in den Vorjahren, zu Beginn der Reichstagsverhandlungen zusammen. Ministerpräsident v. Hertling begibt sich aus diesem Anlaß nach Berlin.

Reichenau, 25. Nov. (Drahtb.) Feierlichst fand auf dem Schlosse Wartholz die Taufe des Sohnes des Erzherzogs Karl Franz Josef statt. Taufpaten waren der Thronfolger Franz Ferdinand in Vertretung des Kaisers und die Herzogin Antonie von Parma. Der Täufling erhielt den Namen Franz Josef.

Budapest, 25. Nov. (Drahtb.) Vor dem Abgeordnetenhause standen heute Abteilungen von Gendarmerie und Polizei, um den ausgeschlossenen Abgeordneten den Zutritt zu verwehren. Militär fehlte heute. Die Oppositionellen entsandten eine Deputation in das Abgeordnetenhaus. Sie wurde aber, da sie aus ausgeschlossenen Abgeordneten bestand, nicht hineingelassen, und entfernte sich unter Protest. Im Hause wurde das Rekrutenkontingent für 1913 eingebracht.

London, 25. Nov. (Drahtb.) Unterhaus. Der Konservative Yerburgh fragte Churchill, ob er Mitteilungen empfangen habe, daß Österreich-Ungarn 1913 3 weitere Dreadnoughts auf Kiel lege, die 1915 fertiggestellt sind. Churchill erwiderte, er besitze darüber keine offiziellen Mitteilungen. Yerburgh stellte noch weitere Fragen und machte auf Zeitungsmeldungen über eine Erklärung in dieser Angelenheit seitens des österreichischen Marinekongresses in den Delegationen aufmerksam. Der Sprecher entschied, daß der Interpellant diese Frage vorher anzumelden habe.

Luftschiffahrt.

Unfall des Lenkballons Conté. Paris, 24. Nov. Der neue Lenkballon „Conté“ unternahm gestern mit 7 Personen an Bord eine 200-Kilometer-Probefahrt von Issy-les-Moulineaux aus. Als das Fahrzeug sich in 1300 Meter Höhe befand, versagte der Motor plötzlich, und die Luftschiffer mußten 9 Kilometer von Etampes in offenem Felde landen. Dies konnte glücklicherweise ohne persönliche Unfälle geschehen. Da die Landung durch Zerreißung der Hülle erfolgte, verlor der Lenkballon seine Gasfüllung, wurde zusammengerollt und auf der Bahn nach seiner Halle in Issy-les-Moulineaux zurückgeschafft.

Sport.

sr. **Das deutsch-englische Lawn-Tennis-Match**, das auf den gedeckten Plätzen in Dulwich ausgetragen wird, hat seinen Anfang genommen. Die Bremer Spieler konnten am ersten Tage in den Einzelspielen schöne Erfolge erringen, mußten sich aber in den Doppelspielen vor den Engländern beugen. So siegte Spieß mit 3 : 6, 6 : 3, 7 : 5 nach ausgezeichnetem Spiel über Doust und sein Landsmann Heyden mit 7 : 5, 2 : 6, 6 : 4 über Pockley. Dagegen unterlag Kulenkampff mit 0 : 6, 7 : 9 gegen Mac Peter Mair und Grimm mit 4 : 6, 6 : 2, 6 : 3 gegen Hendriks. In den Doppelspielen siegten die Engländer Doust-Prebble überlegen 6 : 2, 6 : 2 über Heyden-Grimm und Mac Mair-Pockley über Spieß-Kulenkampff mit 3 : 6, 6 : 3, 6 : 3.

Handel und Industrie

Schlachtviehmärkte Essen: Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	95	92 94	85-90	00 00	90-95	83-89	72-82	65 70
Bullen	90 91	85 88	78 84	00 00	83 88	80 84	75 79	00-00
Färsen u. Kühe	91 92	88 90	82 86	75 80	86 93	83 90	76 84	70-76
Kälber	119 125	103 110	100 108	97 100	104 103	100 106	95 100	85 94
Schafe	87	75 85	00 00	—	80 85	70 75	00 00	00-00
Fette Schweine	00-00	83-85	82-84	80-84	00-00	00-00	00-00	00-00
Vollfl. Schweine	77-79	75-80	00-00	00.00	80-84	80 84	79-83	76-80

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 679 Großvieh, 85 Ochsen, 224 Bullen, 370 Kühe, 447 Kälber, 78 Schafe, 3401 Schweine. Es wurden an Schweinen verkauft: 287 zu 85, 604 zu 84 Pfg., 587 zu 83 Pfg., 394 zu 82 Pfg., 257 zu 81 Pfg., 340 zu 80 Pfg., 78 zu 79 Pfg., 90 zu 78 Pfg., 98 zu 77 bis 70 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 761 Großvieh, 290 Kälber, 36 Schafe, 2129 Schweine. Tendenz: Schweine sehr lgs., sonst mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 138 zu 85 Pf., 218 zu 84 Pf., 168 zu 83 Pfg., 162 zu 82 Pfg., 81 zu 81 Pfg., 107 zu 80 Pfg., 51 zu 79 Pfg., 75 zu 78 Pfg., 35 zu 77 Pfg., 32 unter 77 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Hatte die Börse in der vorigen Woche gegen die politischen Nachrichten eine verhältnismäßige Widerstandskraft bekundet, so war diese heute ziemlich gänzlich verschwunden. Die Spekulation und zum Teil auch das Privatpublikum sind durch die fortgesetzten Meldungen über Truppenbewegungen in Österreich und Rußland ziemlich nervös geworden, so daß das Bestreben nach Freimachung von Engagements stärker hervortrat. Die besonders kleine Spekulation realisierte in ziemlich erheblicherem Maße, und daneben drückten auch noch Blanko-Abgaben auf das Kursniveau; verhältnismäßig bedeutend war das Angebot aber nicht. Dagegen mangelte es bei der die Börsenkreise beherrschenden Nervosität an Aufnahmelust, so daß die herauskommende Ware nur bei zum Teil empfindlichen Kursverlusten Aufnahme fand. Bei der Eröffnung des Verkehrs betrugen die Verluste bei Banken etwas über 1 Prozent, bei russischen Banken bis 2 Proz., bei Montanwerten und Schiffahrtsaktien sowie Elektrowerten fast durchweg 2, vereinzelt auch 3 Prozent. Canada-Aktien verloren 2, Schantungbahn 3,625, Orientbahn 3 Prozent. Am Rentenmarkte büßten Russen von 1902 0,75 Prozent, Deutsche Reichsanleihe 0,10 ein. Die nervöse Grundstimmung war natürlich dem Aufkommen von allerhand politischen Gerüchten, wonach sich die Lage zugespitzt haben soll, förderlich, und ein neues Angebot drängte an den Markt. Besonders am Montanmarkte traten weitere Kursrückgänge bis vereinzelt zu 2 Prozent ein; dasselbe gilt auch von dem Schiffahrts- und Elektromarkt und von russischen Banken. Canada-Aktien vermochten sich dagegen auf relativ behauptete Londoner Kurse gleichzeitig gut zu behaupten. Die Rückgänge auf den Hauptspekulationsmärkten schrieb man auch dem Bestreben der Tagesspekulation zu, sich anläßlich des Ultimo auf alle Fälle glatt zu stellen. Tägliches Geld 4,50, Ultimogeld zu 6 Prozent gesucht. Die Seehandlung gibt Geld bis zum 14. Dezember und bis zum 27. Dezember zu 5,25 Prozent.

Das Kursniveau senkte sich in der zweiten Börsenstunde weiter, erholte sich dann aber etwas und schwankte in der dritten Börsenstunde etwas erheblicher. Vorübergehend bewirkten die Deckungen eine leichte Erholung, doch schloß die Börse auf flaues Wien nahezu zu den niedrigsten Tageskursen. Am Kassamarkte waren Industriewerte allgemein stärker realisiert bei Rückgängen bis zu 10 Prozent und teilweise darüber für die schwereren Werte.

Produktenbörse.

Tendenz. Die sehr ungeklärte politische Lage, sowie die festeren amerikanischen Notizen ließen Brotgetreide in fester Haltung bei Preisavanzen von 1 Mark verkehren. Hafer konnte aber den vorgestrigen Stand nur schwach behaupten, da hier umfangreiches inländisches Angebot stärker drückte. Mais lag träge, Rüböl litt unter Realisierungen. Wetter: schön.

In unser… teilung A … unter Nr. … nen Hand… mann Olde… Amsterdam… niederlassun… November … getragen:
Die Witt… Anna geb. … aus der … schieden.
Kgl. Amts…
Habe z…
1 Stute …
1 Fohlen …
1 frischmelke…
1 hochtragen…
1 hochtragen…
Bombeck
25. Nov…
Landw. …
Waren-…
Dienstag, … tag von 4–…
Guterhalt…
(7 Jahre al… und 75 hoch… 2 Trockenöfen… kessel hat w… Herdheizung …
Hotel … vorm. … Stadtl…
Durch … gekommene …
sucht Darl… nur von Sel… unter H H 5…
Bäckerei … Off. u. G G …
Konkurs…
Im Auftr. … anwalts Grü… furt als Vern… Kleinschmidtsch… versteigere ich … den 28. ds. … (Restaurant … 11 Uhr beginn… gehörigen Geg… einen Poste… all. Art. S… kerwaren, 1 … 1 Ladeneinr… wagen mit … öffentl. meistb… zahlung.
Vel…
Gerichtsvollz. …
Wissensch. … Hochschule) Be… kath., ca. 3200 … kommen, wüns… schaft einer h… Dame von vor… Bildung
zwecks …
Gefl. Zuschr. … postlagernd He…
Elegantes … wegen Trauer … Näheres Kloste…
Sofa, Tisch, … Sessel, alles … ges. Off. m. … an die Gesch. …
Weihnachts… Altertümer in … Zinnsachen, Por… Gold- u. Silber…
Gute zweite … Mk. 10 000, wi… mann nach Spa… unter T T 582 …
Suche zum … Herbst 1913
»» Pach… in Größe v. 100… Guter Boden u… dingung. Kreis… u. Münster sind… u. R S 3220 an …
— Für Weih… Gute Dampfn… gebr., Neupr. 40 … zu verk. Damp… 8 M. Näh. in …
Fortgeschr. Bri… lung billig zu ve… 4–6 Uhr nachm…
Guterh. Pupp… Gummireifen zu … Off. m. Pr. u. …
Sonntag abend… kotte bis Wolbed… dour, Meldeschein… u. Inh., verlore… Bel. abzug. Die…
Stubenhü… Zwergseidenspitz, … zu verkaufen. Suess, …
Suche auf … in der Nähe von … 11 600 … als I. Hypothek … u. E E 608 an di…
Unterricht in … gesucht. Offerten … C C 606 an die …
20 Zentner … zu kaufen … Näh. Centr.-…
Gebrauchtes … zu kaufen gesucht. … u. D D 607 an d…
Verloren wurde … Brosch… Wege von Gerer… Breul. Gegen B… zugeben …
Taschenuhren … vernick. Mk. 2,25, … mit Goldr. 2,50. … gr. u. fr. d. P. Wehren…
Weil über…
gebrauchte Gas- … richtung mit gu… Wanne, 1 Kinder… Kohlenfeuerung, … Weihnachtsgeschenk, … verkaufen. …
Ein Hypotheken… 6000 Mark mit Nach… la sen. Off. u. … besorgt die Geschäft…
Kauf…
sämtliche Sorten … und Kisten u. Boden… ge ümpel, Eisen un… Off. u. H J 592 …
Jg. Herr, Anf. … wünscht mit Herrn … zwecks harmonisch. … spiels bekannt zu w… unter G Z 589 an …

ft „Illustration"
zeitig reichte er
in. Diese schickte
zurück, er möge
s mit derartigem
des französischen
päter hat er das
aris eingeführt.
nder der moder-
er Edison haben
Elektrikerkongreß
er anerkannt.

ten.

Bundesrats-
ritt am 28. No-
ren, die Mittei-
itik entgegen zu

eutsch-Neu-
rneurs, daß die
einer größeren
und Neu-Pom-
ordet worden
en.
frühere Marine-
egel, ist in

ndesratausschuß
den Vorjahren,
ammen. Mini-
em Anlaß nach

t fand auf dem
Erherzogs Karl
ronfolger Franz
die Herzogin
Namen Franz

n Abgeord-
on Gendar-
ssenen Abgeord-
lte heute. Die
das Abgeord-
schlossenen Ab-
entfernte sich
kontingent für

us. Der Kon-
Mitteilungen
13 3 weitere
ellt sind. Chur-
llen Mitteilun-
und machte auf
ser Angelenheit
n den Delega-
daß der Inter-

24. Nov. Der
mit 7 Personen
Issy-les-Mouli-
Meter Höhe be-
schiffer mußten
landen. Dies
älle geschehen.
erfolgte, verlor
mengerollt und
lineaux zurück-

Latch, das auf
wird, hat seinen
uten am ersten
ingen, mußten
andern beugen.
usgezeichnetem
mit 7 : 5, 2 : 6,
mpff mit 0 : 6,
: 4 : 6, 6 : 2,
egten die Eng-
über Heyden-
lenkampff mit

rtmund:
alität

II.	III.	IV.
-89	72-82	65 70
-84	75 79	00-00
.90	76 84	70-76
95	95 100	85 94
75	00 00	00-00
-00	00-00	00-00
84	79-83	76-80

, 224 Bullen,
Es wurden an
zu 83 Pfg., 394
79 Pfg., 90 zu
lber, 36 Schafe,
ttel. Es wurden
168 zu 83 Pfg.,
79 Pfg., 75 zu

Börse.
Woche gegen
zige Wider-
gänzlich ver-
das Privat-
ungen über
ziemlich ner-
machung von
kleine Spe-
aße, und da-
das Kurs-
Angebot aber
enkreise be-
die heraus-
en Kursver-
es Verkehrs
Prozent, bei
perten und
weg 2, ver-
n 2, Schan-
Rentenmarkte
Reichsanleihe
atürlich dem
wonach sich
neues An-
ontanmarkte
2 Prozent
und Elektro-
n vermochten
urse gleich-
den Haupt-
streben der
auf alle
ltimogeld zu
d bis zum
Prozent.
Börsenstunde
nkte in der
rgehend be-
h schloß die
n Tageskur-
gemein stär-
nd teilweise

, sowie die
de in fester
ren. Hafer
behaupten,
ker drückte.
n. Wetter-

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der daselbst unter Nr. 40 verzeichneten offenen Handelsgesellschaft „Hermann Oldenkott u. Söhne" zu Amsterdamm mit einer Zweigniederlassung zu Ahaus am 14. November 1912 folgendes eingetragen:
Die Witwe Julius Oldenkott Anna geb. Hüsler zu Gescher ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Kgl. Amtsgericht zu Ahaus.

Habe zu verkaufen:
1 Stute (Belgier), 6 Jahre alt,
1 Fohlen (Belgier), 3 J. alt,
1 frischmelke Kuh, 12 Ztr.,
1 hochtragende Kuh, 10 Ztr.
1 hochtragendes Rind, 8 Ztr.
Bombeck bei Billerbeck, den 25. November 1912.
Landw. Josef Kümper.

Waren-Verkaufsstelle.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 4–8 Uhr Auszahlung.

Guterhaltener Kochherd (7 Jahre alt), Größe 78×157 und 75 hoch, mit 2 Backöfen, 2 Trockenöfen u. neuem Einsatzkessel hat wegen Anlage einer Herdheizung preiswert abzugeb.
Hotel Hovemann, vorm. Sonntag, Stadtlohn in Westf.

Durch Krankheit zurückgekommene Familie **sucht Darlehn v. 50 M.** nur von Selbstverleiher. Off. unter H H 572 an die Gesch.

Bäckerei zu vermieten. Off. u. G G 571 an die Gesch.

Konkurs-Verkauf.
Im Auftr. des Hrn. Rechtsanwalts **Grüter** in Burgsteinfurt als Verwalter d. Abraham Kleinschmidtschen Konkursmasse versteigere ich am **Donnerstag, den 28. ds. Mts.** in **Horstmar** (Restaurant Crins), vormittags 11 Uhr beginnend, die zur Masse gehörigen Gegenstände, als **einen Posten Kolonialwaren all. Art, Schokolade u. Zuckerwaren, 1 Faß Maschinenöl, 1 Ladeneinrichtung, 2 Tafelwagen mit Gewichten usw.** öffentl. meistbietend geg. Barzahlung.
Veldmann
Gerichtsvollz. in Burgsteinfurt.

Wissensch. gebild. (technische Hochschule) Beamter, Ende 30er, kath., ca. 3200 Mk. jährl. Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer häusl. erz. kathol. Dame von vorzügl. Ruf u. gut. Bildung
zwecks Heirat.
Gefl. Zuschr. unter **Hi. Ks. postlagernd Herne** erbeten.

Elegantes Gesellschaftskleid wegen Trauer billig zu verk. Näheres Klosterstraße 15, III.

Sofa, Tisch, 4 Stühle und Sessel, alles gebr., zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. R R 580 an die Gesch. ds. Bl.

Weihnachtsgeschenke: Altertümer in Möbeln, kleinen Zinnsachen, Porzellan, Bildern, Gold- u. Silbersachen usw. Wallgasse Nr. 6.

Gute zweite Hypothek, Mk. 10 000, wird von Privatmann nach Spark. gesucht. Off. unter T T 582 an die Gesch.

Suche zum Frühjahr oder Herbst 1913
»» Pachtung ««
in Größe v. 100–150 Morgen. Guter Boden u. Gebäude Bedingung. Kreise Lüdinghausen u. Münster sind bevorz. Ang. u. R S 3220 an die Gesch.

— **Für Weihnachten!** — Gute Dampfmaschine, wenig gebr., Neupr. 40 M., für 20 M. zu verk. Dampfeisenbahn für 8 M. Näh. in der Gesch.

Fortgeschr. Briefmarkensammlung billig zu verk. Besicht. v. 4–6 Uhr nachm. Näh. Gesch.

Guterh. Puppenwagen mit Gummireifen zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. R S 561 Gesch.

Sonntag abend von Winkelkotte bis Wolbeckerstr. **Pompadour,** Meldeschein mit Portem. u. Inh., **verloren.** Geg. gute Bel. abzug. Diepenbrockstr. 14.

Stubenhündchen, Zwergseidenspitz, schneeweiß, zu verkaufen. **Suess,** Schulstraße 3.

Suche auf meinen Kotten **in der Nähe von Münster**
11 600 Mk.
als I. Hypothek zu 4¼ %. Off. **u.** E E 608 an die Gesch.

Unterricht in Mathematik gesucht. Offerten mit Preis u. C C 606 an die Gesch.

20 Zentner gutes Heu zu kaufen gesucht. Näh. Centr.-Ztgs.-Bur.

Gebrauchtes Klavier zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. D D 607 an d. Gesch.

Verloren wurde goldene **Brosche** auf dem Wege von Gereonstraße zum Breul. Gegen Belohnung abzugeben Gereonstraße 17.

Taschenuhren enorm billig! Für Herren vernick. Mk. 2,25, echt versilb. mit Goldr. 2,50. Illustr. Preisl. gr. u. fr. d. P. Behrend, Augustastr.

Weil überzählig gebrauchte Gas- und Badeeinrichtung mit gußeis. emaill. Wanne, 1 Kinderherdchen mit Kohlenfeuerung, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. **Hochstr. 6 I.**

Ein **Hypothekenbrief** von 8000 Mark mit Nachlaß zu verkaufen. Off. u. **B B 3225** besorgt die Geschäftsstelle.

Kaufe sämtliche Sorten Flaschen-Körbe und Kisten u. Boden- u. Kellergerümpel, Eisen und Metall. Off. u. H J 592 an die Gesch.

Jg. Herr, Anf. d. Violinsp., wünscht mit Herrn od. Dame zwecks harmonisch. Zusammenspiels bekannt zu werden. Off. unter G H 589 an die Gesch.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

2 elegant möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimm.) zu vermieten. a2a Rudolfstraße 4 I.

2 hübsche durchgeh. Zimmer, 2 Betten, sehr billig zu verm. Augustastraße 32, part.

Mehr. gut möbl. Zim. für 15 u. 20 Mk. zu vermieten, evtl. auch mit voller Pension. Steinfurterstraße 10, I.

Möbl. Zim. zu vermiet. mit Morgenkaffee. Off. unter Nr. 5351 besorgt die A.-Exp. **E. Bendel,** Ludgeristr.

Herrsch. Wohng.: Hohestraße 13, 1. Etage, vollständig renoviert, 5 Zimmer, kompl. Bad, 2 Mans., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, per sofort zu verm. Pr. 800 Mk. Näheres **Herm. Hamann,** Heisstraße Nr. 9.

1. Etage Staufenstraße 39 zu vermieten, 5 Zim., Wintergarten, Garten und Zubehör. Havemann, Junkerstr. 5.

Warendorferstr. 74 herrschaftl. 2. Etage, besteh. aus 6 Zimm., Küche, Veranda, kpl. Bad, 2 Keller, 1 Mans., 2 Bodenstuben, zum 1. 4. 1913 zu verm. Näh. daselbst parterre.

Laden m. Wohnung, Altstadt, gute Lage, zu April zu verm. Bruun, Wasserstraße 4a.

1. Etage i. Dreifamilienhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Preis 400 Mark. Marienthalstraße 53.

Gesuchte Wohnungen

In herrschaftl. Hause suche **2–3 unmöbl. Zimmer** mit Badezim. zum Selbstmöblieren. Elektr. Licht, Dampfheizung Bedingung. Offerten mit Preisangabe u. C D 588 an die Gesch. ds. Bl.

Herrschaftl. Etage, 5–6 Zimmer mit Badezimmer, Dampfheizung, elektr. Licht per 1. April gesucht. Off. mit Preis u. D E 587 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gemütliches Zimmer, Nähe Servatiiplatz, gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A A 604 an die Gesch. ds. Bl.

Zwei anständige Fräulein suchen 2 möblierte Zimmer in Ludgerl. Off. unter L L 575 an die Gesch. ds. Bl.

Möbl. Zim. zu mieten ges. m. voller Pens. Nähe Lambertik. Off. u. L M 595 an die Gesch.

Ein unmöbl. Zim. zu mieten gesucht in Ägidii od. Ludgeri. Off. u. B C 586 an die Gesch.

Jg. Mädchen sucht z. 15. Dez. hübsch möbl. Zimmer, heizbar. Off. mit Preis u. M W 300 hauptpostlagernd Münster.

Parterre-Wohng. mit geräumiger, heller Werkstatt für Damen-Schneiderei zum 1. 4. 1913 in der Altstadt gesucht. Offerten mit Preis unter S T 601 an die Gesch. ds. Bl.

Eine große Etage oder ein kleines Haus in guter Lage für Januar oder April zu mieten gesucht. Angebote unter A B 3224 an d. Gesch.

Größeres, modernes **Zweifamilienhaus** od. 2 Etagen im Kreuzviertel zu mieten gesucht. Off. unter D P 598 an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Auf sof. od. z. 1. Jan. findet ein junges, katholisches **Mädchen** in kinderl., gut bürgerl. Haush. freundliche Aufnahme zur Erlernung der Küche und des Haush. bei Familienanschluß. Monatl. 5 M. Taschengeld. Näh. in der Geschäftsstelle.

Zum 1. Jan. evtl. auch später ist auf einem kaufm. Büro die Stelle einer **Kontoristin** (bei entspr. Leist. gegen gutes Salär) zu besetzen. Gebildete junge Damen kath. Konf., die im kaufm. Rechnen u. Fakturieren durchaus sicher sind und im Verk. mit dem Publik. über ein gewandtes Äußeres verfügen, wollen ihre selbstgeschriebenen Bewerbungen nebst Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. einsenden unter S T 3221 an die Gesch. ds. Bl.

Zur Aushülfe ein **Küchenmädchen,** welches Hausarbeit übernimmt, zum 1. Dezbr. in kinderl. Haush. gesucht. **Dr. Bockemöhle,** Achtermannstraße 8.

Für meine feine Schreibwar.- und Kontor-Utensilienhandlung (bei Düsseldorf) suche ich per sofort oder später eine tüchtige, möglichst branchekundige, ordnungsliebende **» Verkäuferin «** mit angenehmen Umgangsformen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Photogr., Ang. des Alters und der Gehaltsanspr. unter R D 3217 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Zum 1. Dez. evtl. früher od. später tücht., ansehnl., kath. **Mädchen** für feines Restaur. ges., abwechselnd Bedienen und am Büfett mit Küche und Hausarb. Gute dauernde Stelle. Vergüt. jährlich 360–500 M. Nur Mädchen, die ähnliche Stelle gehabt und gute Zeugnisse besitzen, wollen diese mit Bild einsend. Off. u. H H 611 a. d. Gesch.

Junger Handwerker, Witwer, sucht zu sofort eine **Haushälterin** vom Lande. Werte Offerten u. W Z 3223 an die Gesch. w2a

Zuverlässiges, katholisches **Büfettfräulein** für Hotel und Restauration ges. Eintritt 1. Januar 1913 Näh. zu erfahren bei **Anton Lammers, Rheine i. W.**

Mögl. sofort kath. nettes, ansehnl. Mädchen abwechselnd für Hausarbeit, Küche u. z. Bedienen der Gäste gesucht. Nur solche, die ähnl. Stelle bekleidet u. gute Zeugnisse besitzen, woll. sich melden. Verd. 35–50 Mk. monatlich. Näh. Gesch. ds. Bl.

Zum 1. April tücht. properes **»» Mädchen ««** von einz. Dame für bess. Haushalt gesucht. Achtermannstraße 12, part.

Ordentliches, gutempfohlenes Mädchen für Küche u. Haushalt wegen Erkrankung des bisherigen z. 1. Dez. od. 1. Jan. ges. Alter Fischmarkt 7, Laden.

Bess. junges Mädchen, welches perf. kochen kann, nach Amsterdam gesucht, evtl. sofort. Hohes Salär. Näheres **F. Heidemann,** Prinzipalmarkt 47.

Weg. Erkrankung der Köchin auf sof. ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes — **Mädchen** — gegen hohen Lohn nach ausw. gesucht. Zu erfr. abends nach 8 Uhr Südstraße 6, part.

Tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit für sofort oder später gesucht. **Gasthof Vigalke,** Ägidiistraße 30.

Tüchtiges junges Mädchen mit guter Handschrift, das mit all. Buchführungsarbeiten vertraut ist, wird zum 1. Januar gesucht. Off. unter R R 577 an die Gesch. ds. Bl.

Braves, zuverlässiges, junges **Mädchen** in kl. ruh. Haushalt für nachmittags gesucht. Finkenstraße 30, 1. Etg.

Ordentliche Frau zum Brötchentragen sofort ges. Wolbeckerstraße 63.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn **sofort** gesucht. (12a **Union** (Krummestr. 7–10).

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit von Arzt in Münster sofort gesucht. Zu erfr. Central-Zeit.-Bur. w2a

Ein properes Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. w2a Krummestraße No. 21.

Suche für mein Kontor **jungen Mann** mit guten kaufm. Kenntnissen zum 1. Januar. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten. **Joh. Dües, Ahaus.**

Leistungsfähige Maschinenfabrik sucht für den provisionsweisen Vertrieb für **Eis- u. Kühlmaschinen** f. Schlächtereien, Hotels, Wild- und Geflügelhandlungen usw. **tücht. Vertreter** für Münster. Angebote unter J P 12 933 durch Rud. Mosse, Berlin SW.

2 gewandte **Detail-Verkäufer** der Manufakturw.-Branche und **1 Lehrling** per baldmögl. gesucht. Offerten unt. Z 7461 an **Aug. Rolef,** Markt 37. a2a

Vorarbeiter gesucht, der in Beton u. Eisenbeton durchaus erfahren ist. **Wilhelm Tholen,** Beton- u. Eisenbetonbaugeschäft, Rheine. a2a

Auf sofort od. in 14 Tagen ein selbständiger **Bäckergehülfe** gesucht. **Victor Bernzen,** Bäckerei u. Konditorei, Rheine i. W., Neuenkirchenerstr. 47.

Prop. jung. Mädchen (23 Jahre), im Hauswesen und Kochen sehr tüchtig, sucht Stellung als Stütze oder ähnliches. Off. u. Z Z 584 an die Gesch.

Suche sof. od. 1. Jan. einen **Pferde- od. Ackerknecht** gegen guten Lohn. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tüchtiger **Bäcker- und Konditor-Gehülfe** für sofort gesucht. **Heinr. Feldmeier, Ennigerloh**

Laufbursche gesucht. Engelstr. 49.

Junger Bäckergehülfe zum 1. Dezember gesucht. **Cl. Thier,** Grevenerstr. 64.

Gewandter, junger Mann als Reisebegleiter und Kassierer zum baldigen Eintritt gesucht. M. 300 Kaution erforderlich. Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. und bisher. Tätigkeit unter M 7419 an **A. Rolef,** Ann.-Exp., Markt 37.

Arbeiter und Zimmerleute gesucht. Betonbau Bahnhofstr. 38, pt.

Gesuchte Stellen

Junges Mädchen, kathol., im 24. Lebensjahre, in der bürgerl. u. feineren Küche sowie in all. Hausarbeiten erfahren, sucht gleich od. später passende Stelle bei Familienanschluß, wo Dienstmädch. vorhanden ist. Gefl. Ang. unter P R 3219 an die Gesch.

Zur selbständigen Führung eines Haushalts oder als **Stütze** sucht kathol. junges Mädchen, Mitte 20er, per 15. Dezember od. 1. Jan. Stelle. Suchendes ist in der bürg. u. herrschaftl. Küche, ebenfalls in sämtlichen Hausarbeiten erfahren. Offert. unter T U 3222 an die Gesch.

Freundliches Mädchen, zu jeder Arbeit fähig u. bereit, sucht zu bald Stellung. Offerten unter F F 609 an die Geschäftsstelle ds Bl.

»» Laufbursche «« für ganze Tage auf sofort ges. **Herm. An de Stegge,** Hammerstr. 25.

»» Bäcker, «« bis jetzt selbständig gew., sucht für sofort dauernde Stellung. Off. u. J K 593 an die Gesch.

Kräftige Arbeiter gesucht. **Ostermann & Proctor,** G. m. b. H., Holzhandlung, Hafenweg 42.

Junger Friseur-Gehülfe sucht Stellung. Offerten unter L L 614 an die Gesch. ds. Bl.

Kräftiger Hausbursche sucht Stellung. Offerten unter J J 612 an die Gesch. ds. Bl.

Student sucht Nebenbeschäftig. in schriftl. Arbeiten od. Nachhülfe. Off. u. G G 610 an die Geschäftsstelle.

Suche per sofort Stelle **als Büfettfräulein** und zum Mitbedienen der Gäste. a2a Offerten unt. Z 7457 an **Aug. Rolef,** Markt 37.

Suche für meine Schwester, 16 Jahre alt, per sofort Stelle in kl. ruh. Haushalt, wo sie in der Küche mit angel. wird. Offerten unter T W 602 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Braves kath. prop. Mädchen, 18 J. alt, aus bess. Familie, in allen Zweigen des Haush. gut angel., sucht Stellung in vorn. Hause nach ausw. p. 1. Jan. od. später zur Hülfe der Hausfrau. Selb. ist auch nicht abgeneigt, Kinder am Klavier zu unterrichten. Fam.-Anschl. erwünscht geg. Vergütung v. etw. Taschengeld. Gefl. Off. unter O O 578 an die Gesch. ds. Bl.

Geb. Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen besseren Haushalts. Näheres zu erfrag. in der Gesch. ds. Bl.

»» Modes! ««
Direktrice, die selbst. Atelier leitet, wünscht Engagement. Schriftl. Off. unter R 209 an die Gesch. ds. Bl.

Bess. älteres Mädchen, kath., sucht zum 1. Dez. Stellung als — **Haushälterin,** — am liebst. bei älterer Dame od. Herrn. Off. unter F G 590 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Mädchen, das an der Dortmunder Stadtverwaltung tätig war, **wünscht Stelle auf einem Kontor.** Offerten unter R S 600 an die Gesch. ds. Bl.

— **Mädchen,** — das alle Hausarbeit verst., sucht Stelle für morgens im Ludgeriviertel. Off. erbeten. **Kirchner,** tom Rinkstraße Nr. 3, 1. Etg.

Junges Mädchen wünscht sich **als Verkäuferin** auszubilden oder ähnliche Stellung für sofort od. später. Off. unter W Z 603 an die Gesch.

Gutempfohlenes **Mädchen** sucht noch einige Waschstellen und Freitags nachmittags zum Putzen. Off. unter M M 576 an die Gesch. ds. Bl.

Fräulein wünscht Stelle als **»» Volontärin ««** in Kurz-, Weiß- u. Wollwar.-Gesch. Off. u. K L 594 Gesch.

Mädchen von auswärts, 17 J., sucht Stellung z. 1. Dez. od. Jan. in bess. Haush. Off. unter J J 573 an die Gesch.

Älteres Mädchen sucht Wasch- u. Putzstelle. Off. u. R D 597 an die Gesch. ds. Bl.

Älteres Mädchen sucht Haushälterinstelle. Off. u. M R 596 an die Gesch. ds. Bl.

Stundenmädchen sucht Stelle für h. Tage od. auch stundenw. Off. u. P R 599 an die Gesch.

Junger Mann, Gymnasial-Obertertianer, zuletzt auf Büros tätig, sucht w3a
Lehr- oder Volontärstelle
im Getreidegeschäft zc.
Gute Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Angebote u. No. 5354 an die Annoncen-Expedition **E. Bendel,** Ludgeristr. 12.

Prop. Frau sucht Stundenst. Off. u. S S 581 an die Gesch.

Kaufmann, tüchtig, energisch und zielbewußt, sucht nachweisbar rentables Geschäft zu kaufen oder sich mit 20 Mille zu beteiligen. Off. unt. M L 873 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Verwalter, 26 J. alt, kath., sucht z. 1. oder 15. April Stelle auf größ. od. mittl. Gute. Offerten unt. Z 7463 an **A. Rolef,** Markt 37.

Beitragen der Bücher und jede andere schriftl. Arbeit wird v. tücht. Kaufmann zuverlässig erledigt. Offerten unter M R 506 an die Gesch.

Ein verh. Mann mit guter Handschrift sucht Stelle als **Packer und Lagerarbeiter** gleich welcher Branche. Näheres Hansaring 37, unten.

Jg. Mann der Lebensmittelbranche sucht Stelle zur Aushülfe **als Verkäufer usw.** **Joh. Röhren,** Wolbeckerstraße 42, 3. Etage.

13. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.-A.-B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

23. November 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

104 30 52 280 420 604 8 77 710 33 34 50 66 806 10 67 930 46 1065 317 420 72 539 651 84 723 2300 28 50 459 536 569 530 59 984 3079 220 51 367 88 [1000] 426 59 69 647 71 [500] 78 87 851 984 4238 350 475 91 818 5057 [1000] 84 870 640 722 45 96 6000 159 321 27 36 78 647 742 52 840 [1000] 908 24 7028 34 195 226 356 532 55 79 [500] 693 719 57 872 938 8033 93 123 270 424 72 778 841 [1000] 97 964 9044 47 316 27 451 54 98 505 21 98 688 96 801 54

10079 100 387 524 79 [3000] 11075 148 78 292 712 58 901 [500] 12261 450 630 70 913 13317 87 666 14035 167 205 15 34 [500] 66 [1000] 856 [1000] 405 [3000] 798 720 [500] 976 15236 803 906 24 45 47 74 17178 294 328 54 511 58 68 648 85 92 [500] 800 61 910 18139 388 578 79 741 992 19034 68 119 45 [500] 318 [3000] 568 85 87 787 808 31 947 98

20051 70 118 313 49 515 83 98 768 93 814 947 57 21201 483 529 46 695 758 904 [500] 15 22077 85 127 390 564 [500] 728 33 854 [1000] 23030 50 110 45 226 87 98 826 41 462 588 805 24190 98 552 730 [500] 848 995 25065 148 345 72 [1000] 418 30 628 96 821 982 26133 56 211 22 [500] 360 88 449 74 574 601 59 69 82 730 976 27191 [3000] 248 390 413 45 617 706 [3000] 27 79 834 42 28013 19 112 238 328 33 470 511 708 69 880 911 29109 36 94 95 679 870 919

30012 117 78 244 424 [3000] 565 835 62 [5000] 918 40 55 31018 [3000] 88 183 86 229 67 [500] 386 482 555 69 753 32210 54 325 478 671 717 68 889 81 925 26 78 33003 44 86 176 [3000] 88 434 705 79 [500] 817 35 34031 57 137 [500] 58 232 99 410 738 35115 264 67 510 14 21 [500] 605 60 62 760 835 924 [3000] 36004 125 42 56 [30000] 295 423 26 615 [500] 806 16 37046 61 121 33 236 82 348 498 509 65 628 41 [1000] 63 796 922 44 38185 565 [500] 948 74 [500] 39015 [3000] 107 307 74 503

40111 235 96 408 892 51 712 907 [500] 88 41027 [1000] 85 [3000] 102 45 228 348 714 827 60 42093 255 373 482 551 642 749 67 870 904 43052 77 164 512 54 951 81 44074 731 [1000] 819 986 45064 171 [500] 98 206 [500] 500 644 725 [1000] 26 31 933 39 46004 51 87 269 473 598 797 901 [500] 47031 145 395 777 808 65 937 48077 94 168 325 34 420 74 589 657 741 882 989 92 49109 397 448 90 600 714 40 813 91

50293 382 483 526 98 611 75 991 51128 30 214 22 81 306 703 47 946 52003 189 324 413 [1000] 745 903 53015 [1000] 173 290 391 607 84 56 726 977 54021 76 457 [3000] 80 [500] 747 51 885 940 55028 187 238 50 304 19 465 548 628 35 61 758 816 49 944 56152 230 58 393 [1000] 414 31 64 636 711 844 80 57027 40 81 [3000] 456 713 80 984 58127 206 67 830 821 655 751 [500] 830 34 59 99 948 59101 221 68 441 637 77 88 888 949 55 83

60103 230 53 70 99 331 76 92 495 684 827 982 61046 185 260 398 406 32 658 78 92 882 925 62067 177 88 216 [500] 50 71 405 621 835 60 985 63095 107 87 85 310 63 690 744 881 945 64172 201 9 34 389 527 94 608 94 798 813 19 50 919 64 65088 266 672 839 57 930 [1000] 66 88 66058 126 [3000] 48 490 [500] 753 [500] 71 852 82 89 916 67003 [1000] 94 282 274 90 452 70 583 58 671 913 15 86 99 68128 218 76 364 72 84 653 761 864 927 11 58 69012 53 85 104 51 58 [500] 211 43 75 [1000] 96 364 464 586 770 911 13

70196 250 559 738 80 870 71086 244 816 474 769 72380 97 424 85 784 868 [1000] 928 73015 35 95 127 282 349 402 34 762 860 68 982 74012 100 212 352 94 575 941 75008 61 80 248 [3000] 424 533 668 88 727 29 918 37 76016 64 153 260 90 548 601 77088 [3000] 278 550 727 69 [500] 993 78160 [3000] 298 444 581 616 [500] 751 87 79020 208 356 540 55 64 81 657 [500] 724 56 811 65 963 [500]

80129 78 317 47 52 429 63 551 604 60 707 81007 48 88 190 284 96 340 489 558 758 95 807 82206 524 735 [1000] 68 79 [500] 83001 152 407 61 87 841 949 57 [1000] 84084 274 302 436 [1000] 87 585 70 648 731 32 886 927 85119 70 226 365 444 534 694 728 86003 7 22 93 98 196 266 332 [500] 37 424 29 671 755 807 87054 78 674 730 54 [500] 80 975 [500] 88026 411 67 580 92 681 762 853 [3000] 79 945 89102 82 331 595 858 [1000] 964

90060 183 51 257 88 567 811 44 91249 380 59 66 492 558 701 [1000] 2 [500] 5 97 919 92285 370 429 527 45 607 713 810 51 937 93064 109 24 330 [3000] 410 79 642 93 98 824 51 928 61 93 94103 50 [1000] 232 97 342 592 701 872 86 960 95061 [500] 68 89 192 560 804 [500] 955 96244 45 90 91 451 561 640 767 97139 334 758 80 98128 406 655 960 99156 87 212 368 [3000] 468 528 677 721 [500] 924

100006 226 38 871 407 648 892 902 62 85 101011 36 48 96 235 328 99 411 [1000] 70 77 680 [500] 708 886 102074 263 449 [500] 92 511 [500] 91 [1000] 618 [500] 64 98 782 847 918 103201 [3000] 41 339 498 591 667 712 836 960 104156 264 878 427 85 573 819 66 105228 75 814 47 946 85 106027 170 74 328 48 [500] 736 78 850 [1000] 948 107048 200 418 621 92 882 [1000] 70 89 194 [500] 108094 128 215 88 386 414 56 72 680 785 90 902 61 [500] 89 [3000] 109021 25 91 95 [3000] 204 7 378 501 618 46 58 762 80 864 89 901

110103 52 [500] 80 415 846 912 55 111046 114 95 209 58 886 501 48 636 828 [500] 36 112037 40 54 259 81 85 274 75 79 91 458 524 707 839 39 113015 11 78 138 [500] 52 74 [1000] 841 48 114068 239 58 387 453 95 908 961 87 115005 75 329 47 658 718 44 45 75 850 904 41 116025 258 50 314 536 785 117063 65 903 74 414 517 38 59 607 77 796 979 81 118018 64 192 418 679 119027 88 179 88 89 208 343 480 521 37 518 705 825 940

120072 132 85 [500] 91 908 60 [500] 98 622 58 81 862 [1000] 905 121118 48 58 205 [500] 349 54 57 504 84 830 [3000] 930 34 58 79 82 [500] 122050 88 89 259 358 88 440 99 563 675 [500] 787 842 55 [3000] 951 52 123023 209 377 [500] 573 797 856 940 124105 7 18 495 655 125160 95 388 539 723 925 62 126030 [1000] 59 198 502 8 79 406 52 527 45 56 708 29 809 981 127072 108 68 236 62 314 477 517 49 602 3 4 69 704 [500] 953 85 128001 39 46 409 96 748 843 915 50 77 129119 458 95 665 864

130139 403 [500] 610 46 88 705 12 131059 150 [500] 67 78 289 331 410 96 367 728 132017 114 [500] 226 325 28 88 483 544 [500] 46 49 60 686 77 133365 91 433 58 81 656 [1000] 721 134088 134 365 454 76 572 78 706 135289 302 36 65 436 684 706 934 62 79 136148 431 514 652 723 872 137311 30 [500] 88 [3000] 421 [3000] 687 806 [500] 58 138086 37 381 [500] 692 710 55 89 909 139057 183 481 695 726 966

140088 106 448 80 530 61 687 86 [1000] 95 711 56 79 92 806 82 141008 113 206 45 82 426 50 604 26 758 95 881 981 142074 247 302 49 87 447 882 143063 376 95 586 608 56 793 856 144062 191 370 [500] 95 98 745 893 [1000] 145005 8 370 73 94 482 529 730 812 146116 [500] 245 73 421 522 661 899 904 147237 [1000] 610 752 996 148078 [5000] 101 24 35 352 81 585 661 843 997 149007 148 73 212 13 301 32 42 422 547 687 978

150001 13 101 76 463 529 151045 61 106 62 394 428 [3000] 540 649 73 843 929 152342 97 701 878 976 153004 [500] 164 844 878 471 93 509 751 99 804 80 922 154058 380 454 96 578 700 803 57 932 155020 66 270 [500] 581 87 [1000] 90 441 617 [3000] 32 37 64 702 156060 77 276 321 [500] 78 9 408 [3000] 889 924 84 157273 87 94 516 24 37 47 85 641 761 90 [500] 826 158001 149 269 585 740 92 828 72 928 159098 190 256 86 [500] 835 46 52 [500] 752 918 58

160259 321 56 402 [3000] 642 719 879 94 161006 251 69 407 525 41 43 [1000] 50 751 78 987 [1000] 162145 55 80 51 219 56 814 89 920 163028 79 159 808 17 619 842 935 55 64 95 97 164119 [1000] 62 258 59 82 583 680 712 22 44 908 165081 278 84 436 91 [500] 628 704 78 84 [1000] 896 166283 478 519 167066 868 543 [1000] 76 511 922 63 168049 91 [1000] 294 305 426 532 73 [1000] 623 [1000] 66 843 64 909 169033 372 540 92 609 852 57 900 46

170511 830 39 76 91 955 171614 734 861 944 57 172086 145 75 302 4 62 462 68 831 37 [500] 725 43 826 62 173155 352 62 958 66 [1000] 174115 64 92 313 428 79 658 724 41 [500] 820 26 931 77 175046 79 [500] 124 70 249 533 [500] 658 755 819 56 915 20 54 176103 63 307 475 576 908 32 54 58 177000 238 44 442 60 573 639 [1000] 71 987 178155 82 256 63 99 311 51 882 179143 252 571 807 947

180162 66 201 11 26 [1000] 33 80 [3000] 91 874 541 625 29 724 [3000] 987 181161 15 78 429 545 90 730 50 59 829 62 87 86 915 55 [1000] 182175 725 55 89 803 78 983 [5000] 183313 50 58 464 658 859 101 32 [5000] 43 [5000] 184501 10 792 802 7 67 83 185088 415 519 [500] 649 56 748 76 186026 251 69 601 54 770 826 57 67 [3000] 939 [500] 72 187029 103 25 [3000] 72 81 473 692 98 702 29 35 831 59 934 188073 124 209 80 855 [3000] 412 57 79 690 [3000] 703 11 892 189180 252 318 587 692 730 819 24

190051 141 75 286 581 706 [3000] 191040 62 99 177 327 42 53 556 883 730 840 937 192128 46 461 608 88 48 824 933 48 65 193075 182 555 62 758 965 87 194067 434 84 525 655 713 919 85 195139 246 404 573 644 749 71 921 [3000] 196018 46 70 81 111 25 257 380 [500] 534 [500] 788 82 916 58 63 68 197006 76 [500] 175 [500] 244 345 51 84 446 500 78 608 745 85 98 424 961 198068 177 253 55 [500] 61 91 [500] 328 492 819 909 47 199055 60 70 331 [1000] 695 984

200055 135 251 70 84 316 81 [500] 94 456 642 720 21 818 47 925 201001 287 402 19 607 25 48 806 976 202056 75 98 227 806 88 518 34 50 674 [500] 726 203124 385 [3000] 416 49 622 708 [3000] 62 866 975 [500] 204444 586 751 86 74 346 205024 274 89 349 556 60 84 606 47 49 954 73 206105 304 [10000] 423 667 866 911 82 207182 210 25 87 74 484 525 925

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 21. November lies 204551 statt 104551, in der Nachmittagsliste vom 22. 142067 statt 142068.

13. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preußisch-Süddeutschen (227. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S.-A.-B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

23. November 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

74 233 319 66 [1000] 442 89 741 73 910 [1000] 60 1083 76 123 [500] 224 76 493 506 43 [1000] 55 82 695 811 914 [500] 2033 112 42 277 347 659 [500] 3062 [500] 234 403 [500] 20 514 583 722 80 926 4009 160 245 357 469 506 5220 338 97 [1000] 563 643 727 [500] 959 6130 77 216 [3000] 10 405 53 794 888 7012 31 [500] 94 333 72 [500] 84 [500] 436 767 95 826 911 19 8016 181 86 218 384 455 620 30 806 9000 20 166 [3000] 429 581 612 26 [500] 38 87 878

10067 208 60 422 [1000] 545 95 640 712 988 11220 415 [500] 69 507 95 [500] 719 38 84 851 12103 17 531 813 49 81 13165 73 220 474 538 791 928 14170 [3000] 221 386 92 580 39 74 869 72 920 [500] 15030 110 60 [1000] 83 261 425 511 760 854 917 71 84 [500] 16189 212 640 742 74 94 820 43 934 [3000] 70 17106 259 409 54 736 822 18128 299 [500] 414 613 702 98 844 19107 243 318 29 449 62 544 [1000] 58 512 72 77 [500] 752 853 [3000] 948 76

20010 80 116 68 [500] 233 311 576 669 90 744 [500] 68 [1000] 825 29 937 92 21016 185 202 382 880 917 [500] 94 22007 [500] 273 91 368 71 508 [1000] 658 65 778 [3000] 825 73 23089 49 88 [500] 309 [1000] 528 43 613 58 788 90 802 923 24072 162 [5000] 99 270 463 577 698 [1000] 720 71 72 945 25787 906 67 26124 [3000] 83 317 471 505 679 736 [1000] 819 [1000] 902 74 78 [500] 27066 [500] 116 62 205 51 [500] 67 97 308 78 588 664 82 90 [500] 930 [1000] 28021 32 39 102 82 227 463 563 726 29052 62 69 941 312 411 594 691 714 922

30018 84 277 322 609 11 94 798 840 [500] 907 45 98 31078 140 48 62 [3000] 306 59 431 552 674 736 928 32461 561 72 77 88 608 [500] 75 725 [1000] 75 931 32 33100 49 57 710 [3000] 842 34002 93 569 608 [3000] 72 908 35068 172 97 225 44 416 41 575 678 717 65 [500] 820 34 36118 35 39 44 577 685 783 [500] 831 51 38008 318 504 620 718 79 849 987 39068 82 241 91 388 496 532 86 701 881 39286 801 29 517 609 64 858 983 [3000]

40170 304 579 41082 197 257 882 424 632 92 964 42024 [500] 502 62 [1000] 600 740 817 24 921 43058 316 28 81 531 33 687 821 58 914 44173 237 347 55 94 99 449 622 990 [3000] 45 91 [500] 560 882 955 46044 102 205 354 99 595 30 58 727 858 77 920 47262 38 54 396 738 815 [500] 42 [500] 963 [500] 48170 75 87 439 694 [1000] 771 843 82 49810 505 87 660 768

50014 53 143 50 80 237 425 65 524 68 78 812 59 70 900 51270 365 95 540 635 882 52007 44 91 [500] 105 289 98 880 441 966 53103 362 407 11 86 570 678 90 800 71 54180 225 61 309 404 [500] 582 700 11 803 26 41 902 99 [1000] 55229 338 433 [1000] 77 584 90 674 81 945 54 56017 235 850 410 646 782 818 19 23 70 938 73 57010 60 183 236 54 388 510 605 19 47 94 [1000] 58163 99 219 509 678 975 [500] 82 59025 138 242 363 507 622 34 723 804 947

60005 359 497 673 79 776 857 976 80 61172 212 34 371 456 670 739 848 48 [1000] 62203 59 802 [1000] 431 833 94 63192 368 499 526 79 609 788 944 64354 [1000] 415 [1000] 880 674 65161 318 24 73 405 512 79 621 87 843 998 66072 96 284 418 28 563 [500] 73 699 775 818 75 938 66 67006 160 210 80 389 500 85 635 716 55 56 62 68248 310 52 442 97 [1000] 552 [500] 608 20 32 99 802 8 69152 57 554 89 829 90 904 78 84 87 [1000]

70058 142 458 60 596 758 71042 198 418 29 39 505 612 24 45 61 72009 56 64 257 68 91 328 86 544 608 16 750 930 73039 212 304 57 452 548 681 66 89 828 911 74123 239 401 96 844 91 962 75247 69 [1000] 99 657 722 906 76004 495 625 93 903 63 77013 71 101 276 370 418 558 646 786 800 78093 111 415 595 802 32 69 95 79043 61 88 127 57 [1000] 251 84 [3000] 345 81 647 747 68 829

80280 323 578 611 26 748 78 866 81104 398 508 605 701 [500] 54 843 919 64 82237 377 606 [500] 61 703 877 997 83260 812 [500] 24 28 636 730 62 924 73 84008 131 70 [500] 219 460 85002 83 158 96 540 80 601 14 97 615 59 983 86060 235 75 617 830 31 987 87089 116 50 91 96 429 60 [500] 578 75 785 868 93 918 29 36 81 88008 279 82 371 431 591 600 28 707 992 89012 99 143 58 64 363 95 97 482 523 642 716 50 [1000] 849 [500]

90293 302 30 459 527 [500] 608 51 92 711 15 44 54 847 92 961 88 91001 385 466 98 521 725 804 92135 431 500 5 629 44 905 [500] 93068 139 [1000] 257 344 78 87 424 56 74 77 713 64 888 960 91 98 94082 [1000] 118 88 [500] 86 250 58 399 498 586 37 56 626 35 49 76 858 95157 90 242 391 498 628 87 704 8 37 56 840 96085 502 82 [500] 808 77 97524 44 611 22 98264 368 460 [500] 683 87 788 68 [500] 826 987 99289 515 714 51 61

100201 98 327 66 444 86 774 [3000] 96 997 98 [500] 101153 80 84 222 28 467 97 570 962 102025 82 58 85 329 51 498 538 49 614 40 744 822 68 103067 226 381 [500] 407 24 535 [500] 704 42 [1000] 802 944 104041 55 58 153 205 328 404 53 72 548 603 45 79 [1000] 707 837 46 958 105049 142 66 498 606 98 715 800 13 58 [3000] 106205 637 927 [3000] 61 [500] 107102 5 22 254 812 [500] 458 591 875 77 108038 70 468 561 77 780 933 [500] 109026 77 408 82 587 616 93 767 929 [500] 80

110 99 113 341 [1000] 411 609 782 111064 68 71 184 255 483 809 981 87 [1000] 112038 94 105 97 210 308 410 541 693 853 88 113002 47 108 [3000] 63 247 303 85 438 691 962 114042 343 89 579 676 726 51 848 90 995 [1000] 115324 [500] 63 458 500 [500] 15 71 116096 116 62 253 322 71 472 98 521 95 611 752 979 95 117256 78 389 465 [1000] 586 627 75 850 90 930 42 118008 202 430 99 773 889 971 119020 75 105 47 266 434 526 46 88 691 813 14 61 [500] 902 9 67

120008 30 77 278 322 590 772 79 843 928 [1000] 54 121168 91 208 66 325 404 682 753 961 98 122298 380 600 30 56 714 [500] 63 73 830 912 57 70 123054 58 86 175 256 462 554 95 678 777 868 124022 49 394 676 95 807 8 125019 167 392 667 263 28 916 [500] 52 87 126128 89 285 [500] 428 551 [500] 59 534 67 127092 120 40 213 309 479 593 607 44 [3000] 333 40 84 921 78 128241 454 58 98 508 86 618 37 49 818 [500] 997 129072 [3000] 252 346 80 471 75 878 980

130017 138 [3000] 270 322 522 798 858 131212 66 596 691 92 905 132014 205 8 306 99 418 758 911 133114 [3000] 75 85 381 409 55 531 53 600 50 69 [1000] 787 [3000] 971 134192 228 73 361 558 [500] 98 603 61 740 811 135102 35 [1000] 62 309 29 35 80 [3000] 85 328 671 [1000] 712 876 997 136130 37 89 62 81 [500] 91 220 317 452 [500] 504 672 [1000] 93 745 137107 18 68 224 [500] 82 302 18 89 99 679 887 138009 82 105 28 277 434 60 982 86 139002 58 91 120 64 374 451 578 736 78 82 826 42

140090 123 34 207 36 316 18 489 749 868 920 34 141207 9 [500] 34 [500] 362 535 666 88 759 881 959 [1000] 142001 261 340 48 562 686 758 143071 328 414 59 [3000] 506 68 790 932 144012 125 66 907 316 497 752 51 145027 128 584 609 58 [500] 36 975 [500] 89 146002 94 [500] 64 187 97 228 319 40 81 87 [50000] 428 519 [1000] 673 765 818 36 939 147095 301 78 [500] 640 93 718 [3000] 148082 [1000] 218 351 409 46 545 80 616 784 [1000] 887 903 8 149077 92 251 [3000] 58 480 566 72 97 714 882 [1000]

150197 201 25 386 410 726 948 151138 458 [3000] 564 726 803 [500] 11 987 [500] 152059 109 44 208 9 34 848 584 [1000] 748 153139 95 569 636 937 154018 29 [3000] 79 110 238 [3000] 48 71 599 74 89 [1000] 655 63 716 912 17 155065 70 159 276 471 66 710 83 940 156015 139 356 429 [500] 584 621 715 86 818 32 965 48 [500] 71 157039 59 94 114 259 384 402 88 96 583 49 803 18 982 [500] 158175 220 445 808 63 978 159001 9 12 21 108 19 219 533 54 78 666 931 32 77

160064 502 24 41 717 72 812 900 161074 [500] 117 [1000] 21 90 214 57 82 [500] 326 59 68 505 11 57 [1000] 610 777 869 162034 158 82 85 [500] 250 351 412 61 88 521 610 41 [1000] 98 95 752 54 66 982 163040 205 32 40 70 357 428 798 874 164072 109 22 69 265 350 575 608 9 718 821 37 924 40 165181 84 331 95 482 87 538 618 20 826 57 82 907 52 [500] 166004 281 319 43 54 421 58 76 99 501 16 661 859 93 167009 [1000] 178 301 [500] 418 24 628 55 61 [3000] 742 52 842 946 168151 284 70 465 884 902 3 169114 344 60 84 538 [500] 619 74 80 81 803 14 88 904 10 23 75

170106 47 640 728 957 86 [500] 93 171113 21 282 342 44 88 416 546 600 32 798 965 [1000] 172022 85 135 224 457 577 601 [500] 33 784 873 906 68 80 [1000] 173077 92 101 64 214 58 328 38 49 471 776 836 924 174021 127 57 547 57 60 622 60 781 52 57 895 [500] 925 94 175078 180 54 78 350 450 511 620 867 176089 78 83 268 472 [1000] 585 627 865 74 177087 346 410 56 75 532 666 [1000] 711 838 35 95 959 178014 18 231 808 856 179194 285 423 93 620 834 38 48 904 54

180019 [500] 21 77 164 297 312 430 704 [500] 12 869 [500] 181025 56 116 318 28 [500] 350 660 775 90 182004 127 81 214 420 567 75 730 [500] 834 61 946 183025 180 [500] 220 309 45 54 70 542 684 877 184139 200 805 10 486 587 90 690 96 836 64 185559 [500] 73 756 87 988 186179 86 209 95 590 892 948 187284 67 [1000] 429 188243 322 45 50 464 591 629 60 760 936 189809 14 842 [1000] 50

190040 89 216 42 317 18 29 447 606 17 53 821 191008 9 144 88 [500] 547 641 705 846 [3000] 979 192076 [500] 121 [1000] 71 80 [1000] 281 315 858 193057 99 149 268 71 490 582 693 45 775 827 194139 78 93 208 409 11 701 44 52 885 195068 89 131 827 [500] 488 5 6 [1000] 636 981 196148 49 50 458 96 818 70 842 61 [1000] 65 912 61 197066 426 696 711 [3000] 198130 471 508 624 39 713 [1000] 846 [1000] 958 199006 [3000] 81 [1000] 129 73 269 322 578 601 801 38 975

200079 350 78 [1000] 91 478 907 201165 811 [500] 475 [1000] 95 514 [500] 90 92 692 827 901 23 202024 124 [3000] 204 27 327 588 649 749 50 806 35 36 96 203089 802 62 [1000] 952 62 [500] 204067 162 90 370 495 [1000] 634 810 205098 509 78 966 206112 475 77 648 784 848 57 [1000] 207003 26 540 67 71 687 993

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 8 zu 15000, 22 zu 10000, 50 zu 5000, 900 zu 3000, 1552 zu 1000, 2578 zu 500 M.

Maschinist,

der Erfahrung hat mit der Wartung und Pflege von Heizung und Elektromotoren, zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Erforderlich ist Ausweis über Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit.

Friedr. Rawe.

Große Hundehütte, Jagdgewehr, Jagdutensilien zu verkaufen. Näh. Gesch.

»» Jagdhund «« (Brauntiger) ganz billig zu verkaufen. Näh. Gesch. d. Bl.

Schinkenstücke, à Pfd. 1,25 Mk. empfiehlt **Bernh. Mennemann** Frauenstraße 8.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebensversicherung.
Unsere Hauptagentur für den Platz
Buldern
ist neu zu besetzen; Gelegenheit zu gutem Nebenverdienst, da Einrichtungen vorteilhaft und konkurrenzfähig. Bestehendes Inkasso wird mit übertragen. Es wollen sich nur geschäftsgewandte Herren melden, die regelmäßige Fühlung mit dem Publikum haben und gestützt auf ihre Beziehungen das Geschäft weiter ausbauen können.
Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein A.-G. in Stuttgart, Subdirektion Elberfeld: **W. Wuerz.**

Zur Übernahme einer mechanischen Weberei suche
Webereifachmann
aus guter Familie als Teilhaber mit ca. 200 Mille z. succ. Einlage. Gleiches Kapital vorhanden. Offerten an die Geschäftsstelle d. Bl. unter M R 3216. w2a

Alte bestempfohlene Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht für **Münster** einen in den **ersten Kreisen der Stadt eingeführten Herrn** als b(85
stillen Vermittler.
Ein monatliches Nebeneinkommen von 300 Mark wird garantiert.
Direktionsvertrag. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten unter O P 469 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise
Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. N

Verein zur Versorgung der Stadt Münster mit Vollmilch.
Die Herbstversammlung d. J. hat beschlossen, vom 1. Dezember 1912 ab für das Liter Vollmilch im Einzelverkauf
20 Pfennig
zu erheben, was hierdurch den Einwohnern Münsters zur Kenntnis gebracht wird.
Im übrigen wird auf den Artikel in Spalte „Aus der Stadt" d. Bl. verwiesen.
Der Vorstand.

Alle besuchen unsere Möbelausstellung
Um leistungsfähig hinsichtlich der Preise und Qualitäten zu sein, ist ohne Zweifel ein Riesenumsatz erforderlich. Verlangen Sie franko unseren **Möbelkatalog** zur Durchsicht, dann werden Sie selbst feststellen, daß wir infolge unseres **Millionen-Umsatzes** das beste Einkaufshaus für gute Möbel sind.
Rheinische Werkstätten für Handwerkerkunst
Gebrüder Schürmann, Möbelfabrik, Essen-Ruhr.
— Grand prix Brüssel 1910. —

Mehrere erstklassige und stilvolle
Speise- und Herrenzimmer
aus Hofmöbelfabriken
sehr preiswert abzugeben.
Westf. Möbelniederlage,
Eisenbahnstraße Nr. 11,
nicht zu verwechseln mit Bahnhofstraße.

Uebersehen Sie bitte nicht
Ernst Bruns
großen Reste-Verkauf.
Möbel und Dekorations-Stoffe.
Dekorationen, Gardinen
einzelne und paarweise Fenster.
Nur 5 Tage
Dienstag, den 26. bis 30. November.
Ernst Bruns,
Ludgeristraße 81.

Holländer-Seefische

nur feinste lebendfrische Ware:

Schellfisch kl. z. Braten	Pfd.	**19** ₰
ca. 1½pfündiger	„	**27** ₰
Cabliau ca. 2—4pfündiger	„	**25** ₰
Karbonadenfisch	„	**35** ₰
Bücklinge z. Rohessen 4 St.		**23** ₰
	Kiste	**1.40**
Sprotten	Pfd.	**60** ₰

sodann empfehle:

Apfelsinen	Stück	**3** ₰
Dutzend **32** ₰,	Dutzend	**45** ₰
Feigen	Pfd.	**55** ₰
Ananas	„	**95** ₰
rheinische **Walnüsse**	„	**35** ₰
Haselnüsse	„	**44** ₰
Paranüsse	„	**65** ₰
Maronen	„	**20** ₰
Cocosnüsse	Stück	**25** ₰
Almeriatrauben	Pfd. 48	**55** ₰

Heinr. Hill.

Underwood-Schreibmaschinen

sind noch immer im Gebrauch die billigsten weil von unbegrenzter Haltbarkeit.

40 M. Monatsraten bei angemessener Anzahlung. Veraltete Systeme werden z. gut. Preise in Zahlung genommen. In Münster im Gebrauch bei Oberpräsidium, Regierung, Magistrat, Generalkommission, Prov.-Landschaft, Gaswerk, Bauernverein, VII. Armeekorps, Amtsgericht, Banken, Rechtsanwälten, Fabriken, kaufm. Büros in hunderten Exemplaren.

Allein-Verkauf

M. LÖWENSTEIN

Spez.-Gesch. f. Schreibtel-Bedarf, -Möbel, -Maschinen
Vollständige, neuzeitliche Einrichtungen. (l*

Stille Beteiligung

(auch passend für Rentnerinnen).

Alte, seriöse Firma sucht wegen Austritts eines älteren Teilhabers Ersatz und zwar durch ein Kapital von ca. 25 Mille oder einige kleinere von ca. 8—12 Mille. Jede Einlage wird sichergestellt bei guter Verzinsung und hoher Dividende.

Gefl. Offerten mit Angabe des disponiblen Kapitals unter M M 875 an das Central-Zeitungs-Bureau. w2a

---

Tonbild-Theater

Münster i. W., Ludgeristrasse 28 a.
— Vornehmste und grösste Lichtbild-Bühne. —

Dagmar,
die Brauerstochter.
Sensations-Schlager in 3 Akten.
Filmlänge 1000 m. Spieldauer 1 Std.
Personen:
Der alte Brauer,
Dagmar, seine Tochter,
Jürgens, der Meister,
Holk, Brauerbursche,
Bessie, Flaschenspülerin,
Lona, Tänzerin.
Dieser Film ist die gewaltigste Personifizierung persönlich. Mutes, u. a.: Explosion einer Kohlensäureflasche. - Kurzschluss - Feuer. - Retten der Pferde aus brennend. Stall. - Im Verdacht. - Verwegene Flucht. - Von Polizeihunden verfolgt. - Waghalsige Abenteuer. - Flucht über d. Gasometer. - Gefangen usw.

Ein Abenteuer auf der Hochzeitsreise.
Grosse amerikanische Komödie.
Geradzu unglaubliche Situationskomik.

Angesichts des Todes getraut.
Offizierstragödie in 2 Akten.
Personen:
Kommerzienrat Bermann.
Ilse-Dore, seine Tochter.
Leutnant Euler.
Graf Schlichten.
Friedrich, Faktotum.
Nach einstimmigem Urteil darf sich dieser Film an die Spitze aller Dramen stellen. Hochinteressante, dramatische Handlung, glänzendes Spiel, vornehme Ausstattung und herrliche Naturaufnahmen stempeln ihn zu einem Meisterwerk.

Ausserdem das reichhaltige übrige Programm.

Regenschirme!

Extra billiges Angebot für diese Woche!

Halbseiden-Serge,	schöne moderne Stöcke starke solide Qualität . . Stück	2.95
Halbseide,	extra schwer, äusserst solide Qualität, mit Inschrift 1000 Tage Garantie, grosses Stocksortiment . . . . Stück	3.75
Reine Seide	mit gewebter Kante und Futteral, 1000 Tage Garantie, leicht dünn, eleganteste Stöcke . . . Stück	4.65
Ia. Halbseide	mit gewebter Kante und Futteral, 1000 Tage Garantie elegante moderne Stöcke . . . . Stück 6.50	5.50
Reine Seide	„Weltseide" mit gewebter Kante, äusserst solide Qualität mit Bezug, aparteste Stöcke . . . Stück	7.25

Alfred Hochstetter.



Damen-Frisieren, Kopfwaschen, Toilette-Artikel.

Lager und Anfertigung sämtl. Haarersatzteile
Emilie Böddeker,
Rothenburg 37. a*

Puppenklinik.
Alle Puppen werden repariert. Großes Lager in
neuen Puppen
und allen
Ersatzteilen,
sowie echten und imitierten
Puppenperücken.
Anfertigung v. Puppenperücken aus ausgekämmtem Haar a3a
Puppenklinik
Alterfischmarkt 2.

Graue Köpfe
erhalten ihre Naturfarbe wieder durch
„Haarfarbewiederhersteller"
— Fl. 3 Mk. —
Reform-Drogerie
Fritz Marquard,
Rothenburg 46.

Rehgehörne.
Schöne Kollektion **Rehgehörne,** aus dem. Revier, 6 St. **außerordentl. schön geperlte Sechs.,** 1 Gabl. u. 1 Sp. m. m. Schädeldkl. Stangen, noch nicht aufgemacht, abzugeben. Reflekt. werden um Adr. u. P P 579 an die Geschäftsst. d. Bl. ersucht

---

Feine engl. Kostüme u. Mäntel
fertigt an nach Maß a2a
H. Kröger,
Damenschneider, Jüdefelderst. 70 I

12000 Mark.
Zur zweiten Stelle werden 12—15000 Mk. bei **dreifacher Sicherheit** gesucht. Angebote u. K 930 an die Ann.-Exped. **A. Crisand, Dortmund.**

P. Kuhn, O. S. B.,
allgem. **Kunstgeschichte,** 6 Bd., ganz neu, preiswert zu verkauf. Von wem, sagt die Gesch.

Mädchenrad, extra feines Fabrikat, für 38 Mk. noch unter Garantie zu verk. Näh. Gesch.

Massive Gaszuglampe, tadell. erhalten, und **Küchenlampe** bill. zu verkaufen.
Hagebornstraße 2, I.

Guter Jagdhund
tageweise zu mieten gesucht. Off. u. M M 615 an die Gesch.

Damenrad, sehr feines Fabrikat, pass. als Weihnachtsgeschenk, für 55 Mk. noch mit 1 Jahr Gar. zu verk. Näh. Gesch.

»» Verloren ««
20 Mk.-Schein v. Industriestr., Graelstr., Junkerstr. b. Engelstraße. Ehrl. Finder gute Bel. **Industriestraße 36, part.**

Nähmaschine, prima Fabrik., für 52 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Lebensversicherung!
5000 Mk., zahlbar spätestens 1938, einges. bis jetzt 367 Mk., für 250 Mk. zu verkaufen. Off. unter K K 574 an die Gesch.

Silberne Brosche verloren
zwischen Nienberge u. Münster. Abzugeben Coerdestraße 34.

Geb. Stürzkarre od. **Stürzkarren-Räder, sowie kupferne** Pumpe mit Rohr. zu kauf. ges. Näh. **Friedr. Gerling, Greven.**

Leistungsfähige Bielefelder Dampfwasch-Anstalt
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
Herren- u. Damen-Wäsche
in feinster Ausführung bei prompter Lieferung.
Annahmestelle bei
Herrn Julius Renfert,
Münster i. W.,
Färberei und chem. Waschanstalt und dessen Läden. l4c

Lichtspielhaus

Münster Salzstr. 25.

Den Clou der Woche, die grösste Sensation bildet unstreitig

Parzival.

Nach der gleichnamigen Erzählung von Wolfram v. Eschenbach.

Großes kinematogr. Schauspiel in 3 Teilen.

Hauptpersonen:

Parzival, ein Ritter,
Der Bischof Primat,
Amfortas, Beschützer des Grals,
Klingsor } Abgesandte.
Kondrie }

Richard Wagner hat diese Handlung zum Text seines großen Musikdramas genommen, und sie verdient es. Sowohl in dramatischer Beziehung als auch in künstlerischer ist der Film ein wahres Meisterwerk der Kinematographie. Er beweist uns, welch unendlich schwierige Themen von Künstlern zu einem Kunstfilm verwandt werden können. Darstellung und Szenerie sind unübertroffen. Es ist unmöglich, alle die wundervollen Szenen zu besprechen.

Jedermann besuche und urteile!

Ehre über Alles.

Drama in 2 Akten.

Ein Gegenstück zu unserem ersten Schlager bietet uns der zweite, aus dem modernen Leben entnommen. Wir sehen das glänzende Leben und Treiben der Finanzwelt, das Auf und Nieder der Börsenspekulatiten, ewig ruhelos im Kampfe um das goldene Kalb.

Wirklich erstklassig. Schlager!
Klare Photographie!
Vollendete Darstellung!

Um Gretchens Hand.

Dramatische Szene.

Noch rechtzeitig vom Tode gerettet.

Amerikanisches Drama.

Ausserdem das übrige reichhaltige Programm.

8 Neuheiten 8

Dortmunder Kind'l.

— Heute Dienstag —
Grosser Symphonieabend
der verstärkten Salonkapelle Renato Virgilio (12 Personen).

U. a. im Programm:

Wilhelm Tell	Ouvertüre v. Rossini.
Tannhäuser	Ouvertüre v. Wagner.
Lohengrin	Ouvertüre v. Wagner.
Peer Gynt,	1 Suite v. Grieg.
Faust	Fantasie v. Gounod.

Bei diesem Wetter

sind meine Militärstiefel, Kniestiefel, Militärschuhe, doppelsohligen Amerikaner, wildlederne Jagdschuhe mit Gummieinlage die beste Fußbekleidung für die Straße, Feld und Wald.

Carl Rütter sen., Kr.-Timpen 17-19,
— Spezialhaus für Arbeiter-Fußbekleidung. —

Achtung!

Komme am **Mittwoch** mit einigen Fudern schwerem **Weißkohl** nach Münster, Aegidiistrasse.

Der Verkäufer.

Auch für Wiederverkäufer.
Zigarren!!
ein Wunder der Tabakindustrie. ½ bill. als sonst, da Tausende von Mark für Lodenmiete gespart werden. Preisliste gratis u. franko durch **B. Lehrend,** Augustastraße.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 3½ Uhr meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Wilhelm Schmitz

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im Alter von 50 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

St. Mauritz, Münster i. W., Gr.-Königsdorf, Köln a. Rh., Essern, Opladen und Hangelar a. Rh., den 25. November 1912.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. d. Mts., morgens 8½ Uhr, von der St. Mauritzkirche aus; gleich darauf das Seelenamt daselbst.

---

†
Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Kaufmann Heinrich Hagenschneider
findet am Mittwoch, den 27. d. Mts., vormittags 9 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†
Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene
Frau Witwe Lehrer Friedr. Stein
Clara geb. **Lüchters** w2a
findet statt am Mittwoch, den 27. November, morgens ½9 Uhr in der Kreuzkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Wiener Café,
Centralhof.
Nachtcafé.
Engl. und franz. Zeitungen.
Spezialität: Bouillon mit Rindermark.



Zu hab. bei **A. & F. Hausmann,** Mohren-Drog., Ludgeristr. 26/27; **G. Hellmich,** Hansa-Drogerie, Hansaring; **O. Hucklenbroich,** Apotheker, Flora-Drog., Salzstraße 18/19; **Fritz Marquard,** Reform-Drog., Rothenburg 66; **Victor Pieper,** Apotheker und Chemiker, Anker-Drogerie. f*

Puppen

werden **tadellos** und **billig** ausgebessert.

Ersatzteile
sind vorrätig auch **echte**
Haarperücken.
Brinckmann
Prinzipalmarkt. a*

ZÖPFE ZÖPFE ZÖPFE



in allen Farben, bekannt größte Auswahl u. billigste Preise, à 1,35, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.75, 5.50, 6.75, 8.— usw. bis zum feinsten. Versand per Nachnahme. a5b
Rhenania-Parfümerie
H. Monhof jr.,
Salzstr. 57, vis-à-vis Feldes.

Mitesser,

Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à St. 50 Pf. (15%ig) und 1,50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckoh-Creme,** Tube 50 Pf. u. 75 Pf., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In Münster bei **A. & F. Hausmann,** Frau **M. Harenberg, W. Ruhtisch, C. France, H. Monhof, Th. Pieper, F. Menhofener, B. Bellers, C. Krumbein,** Salzstr. 35; **C. H. Poetter, Th. Koch,** Michaelisplatz 2; in Greven: **Wwe. Elberfeld.**

Für stillende Frauen und Rekonvaleszenten
ist f*
Hansa Malz-Extrakt u. Müllers Gesundheitsbier
das Beste. Ärztlich erprobt u. empf., unbegrenzt haltbar, garantiert rein Vers. nach ausw. zu 30 u. 50 Fl. Malz-Fabrik und Malzbierbrauerei **Carl Müller** Telephon 416. Kreuzstr. 9—10

Stempel aller Art
liefert schnell und preiswert
Heinrich Stamm
Münster i. W.
Roggenmarkt 5
Postscheckkonto Cöln 13928

Bauplatz
vor Ludgeritor gesucht. Off. m. Angabe d. Größe u. d. Pr. erb. u. B 7472 an **A. Rolef,** Markt 37.

Adler-Herrenrad für 25 Mk. noch mit Garantie-Reifen sof. zu verkaufen. Näh. Gesch.

Plüschsofa preiswert zu verk. tom Rinkstraße 3, I.

Ein ½jähriger
Airedale-Terrier
(Kriegshund) **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Rudolfstraße 11, part.

»» Handwagen ««
zu kaufen gesucht. Off. unter A B 585 an die Gesch. ds. Bl.

Ein guterhaltener **Kochofen** zu kaufen gesucht. Off. unter B B 583 an die Gesch.

Für Tertianer **Nachhilfe** ges. in Griechisch u. Latein. Auch geg. möbl. Zim. u. mtl. 10 Mk. Berg. Off. u. G H 591 Gesch.

Größeres Puppenhaus
zu kaufen gesucht.
Bispinghof 22, 1. Et.

Kath. Gesellen-Verein
Münster.
Donnerstag, den 28. Nov. 1912, abends 5 Uhr:
5. Aufführung
Der König der Wiedertäufer.
Hist. Schauspiel in 5 Akten von Ferdinand Wildermann.
Gesangseinlagen v. H. Wefseler.
Zum Besten des Hospizes.
Preise der Plätze einschließl. Garderobegeld num. Platz 1,60 Mk., 1. Platz 1,10 Mk. und 2. Platz 60 Pfg.
Kinder zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.
Karten und Textbücher sind im Vorverkauf beim Hausmeister (Aegidiistr. 21) und im Zigarren-Geschäft W. Becker (Aegidiistr. 20a) zu haben. — Telephon 2163.
Der Vorstand.

Zur
Gesellschafts-Saison
empfehle mich zur Lieferung von
Déjeuners, Diners, Soupers, Büfetts
sowie einzelner Talter u. warmer Schüsseln in und außerhalb d. Stadt.
Conrad Ridder,
Stadtküche, a2a
Wilmergasse 5—6.
Fernruf 1358.

Gebrauchte gute
Pianinos
in allen Preislagen von 200 M. an in großer Auswahl.
Klavierhaus
Fr. Hülsmann,
Lager (Bez. Münster), Bahnstation Horstmar.
Reparaturen u. Stimmungen gut und billig. a*

Bekleidungsanstalt
Münz, Pferdegasse 15
kauft zu hohen Preisen getragene Anzüge, Hosen, bessere Damenkleider, Uniformen, Fußzeug, Partiewaren, alte Zahngebisse, Gold- und Silbersachen, Photographieapparate, Reisekoffer- u. Waffen. Bestell. erbet., komme pünkt., auch nach ausw. Teleph. 1838. f*

Neustraße 15.
Schloß-Kino.
Der Marconi-Telegraphist.
Großes Drama in III Akten
und das neue reichhaltige Programm.
Preise:
Balkon 60 Pfg.,
1. Platz 40 Pfg.,
2. Platz 20 Pfg.
Neustraße 15.

Café Renne
G. Reinhold, Hoflieferant.
Heute, Dienstag:
Großes Konzert
des berühmten **Geigenvirtuosen Kyslik.**
Kaffee-Konzert.
Eintritt frei.
Empfehle gleichzeitig meinen vorzügl. **Mittagstisch.**

Musikverein
Münster i. W.
Zuschlagkarten für reservierte Plätze zu den Generalproben des Cäcilienfestes sind zum Preise von 50 Pfg. in der Kneerichen Musikalienhandlung zu haben.
Der Vorstand.

Stadttheater.
Dienstag, den 26. Novbr.: Geschlossen.
Mittwoch, den 27. Nov., 8 Uhr:
— **Der liebe Augustin.** —
Operette von Leo Fall.
— Erhöhte Preise. —

Vincenz Pasterkamp
Maria Pasterkamp
geb. Schlickum
Vermählte.
Dorsten, 26. November 1912.

---

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Witwe Drechslermeister
Bernh. Flintrup
Anna geb. **Rehr**
findet statt am Mittwoch, den 27. Novbr., morgens 8½ Uhr in der Josephskirche, Hammerstr., wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.